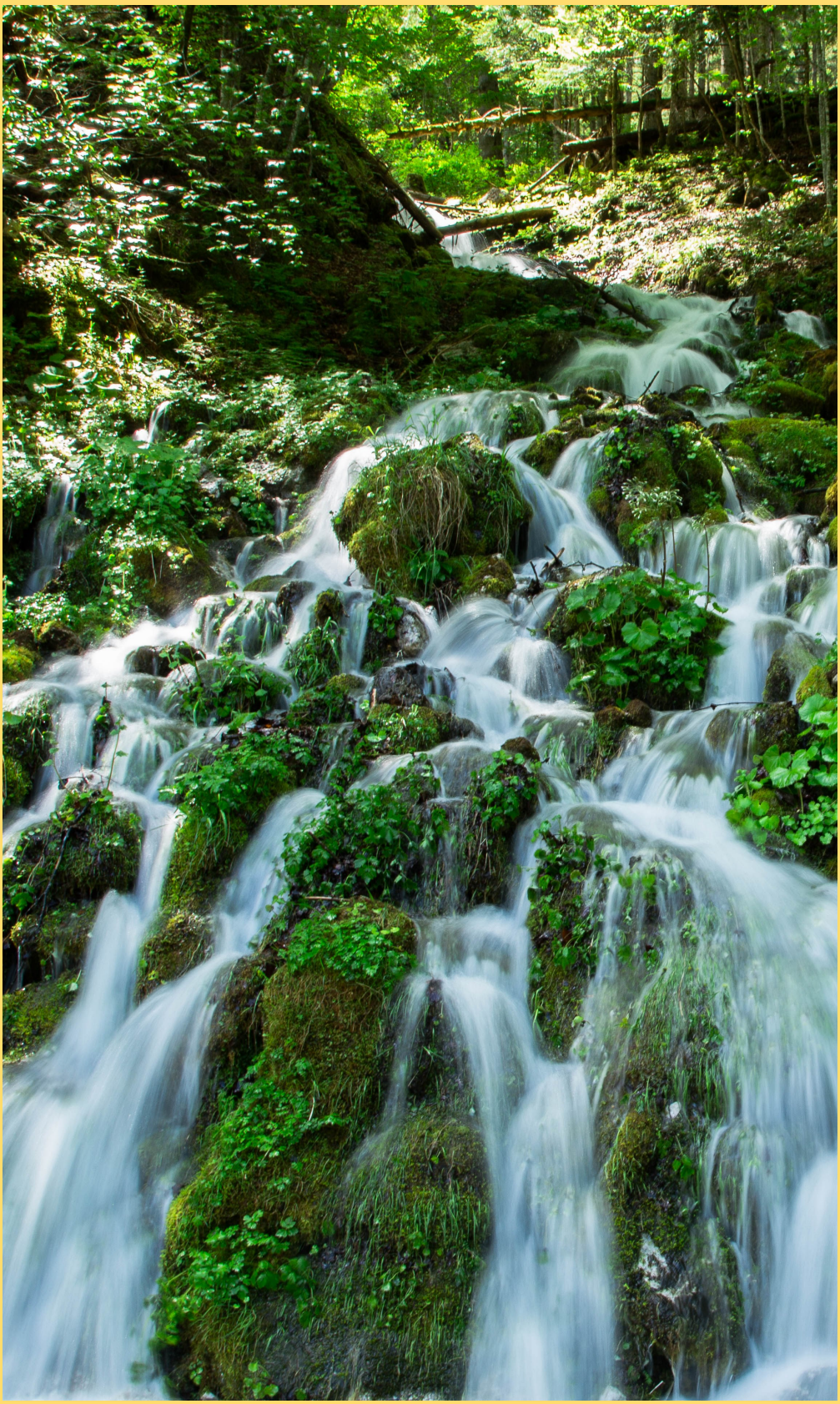
Gemeindejournal Gosau



Vorwort
Zwei Jahre Bürgermeister

Aus dem Gemeinderat

Kindergarten

Neues aus der Mittelschule

Gesunde Gemeinde

Hui statt Pfui

Obstbaumaktion

Singwochen

Schutzgebiet Hornspitzmoore

FF Gosau

WG Hornquelle

RURASMUS

Gosausee-Rundlauf 2023

Vorwort Bürgermeister August 2023 Markus Schmaranzer

Zwei Jahre Bürgermeister - ein Resümee

Foto: privat

Seit September 2021 darf ich nun Bürgermeister der Gemeinde Gosau sein. Eine interessante, abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit, derer ich mich zu 100% widme.
Gemeinsam haben wir bereits große Hürden überwunden. Gleich zu Beginn meiner Amtszeit gab uns Corona einen riesigen Dämpfer. Trotz all der Hürden ist es uns gelungen, ein positives Gemeindebudget vorweisen zu können. Im Hintergrund steht für mich immer, mit unseren Steuergeldern wirtschaftlich, nachhaltig und sparsam umzugehen. Trotzdem, oder gerade deswegen konnte in den letzten 2 Jahren einiges umgesetzt werden.
Einige der umgesetzten Taten möchte ich euch nicht vorenthalten.

✓ Kindergarten

Gemeinsam mit dem Betreiber des Kindergartens ist es uns gelungen, eine 2. Gruppe am Nachmittag zu etablieren. Immer mehr berufstätige Eltern sind auf eine Betreuung auch am Nachmittag angewiesen. Durch gute und enge Zusammenarbeit mit der Diakonie, dem Land OÖ und uns als Gemeinde ist es uns gelungen, noch mehr Kindern eine adäquate Betreuung anzubieten. Dieses Angebot wird ergänzt durch eine Krabbelgruppe sowie zwei Tagesmütter in Gosau.
Die Gemeinde Gosau gibt für die vorschulische Erziehung jährlich € 414.000 aus – die Kinderbetreuung kann also von niemandem schlecht geredet werden.

✓ Digitalisierung

Der digitale Fortschritt macht auch auf der Gemeinde keinen Halt. Unsere Homepage war veraltet - daher haben wir der Homepage einen Relaunch verpasst. Auch am Amt wird vermehrt digital gearbeitet. Sei es bei der Bearbeitung von Bauansuchen oder beim Rechnungsworkflow. All unsere Straßenlaternen werden in einen digitalen Kataster eingespielt. So kann man am Tablet genau sehen wann, wie oder wo zB. eine Straßenlaterne getauscht wurde.

✓ Fahrzeugankauf

Gleich zu Beginn meiner Amtszeit konnte der Kauf des neuen Bergrettungsfahrzeugs abgewickelt und beschlossen werden. Gekauft wurde ein „Can Am Traxter“ mit Raupenlaufwerk für den Winterbetrieb. Dieses Fahrzeug hat sich bei diversen Einsätzen im Winter und im Sommer bereits bestens bewährt.
Die Freiwillige Feuerwehr Gosau schied einen Steyr, Baujahr 1992 aus dem Fuhrpark aus. Dieses Fahrzeug wurde nach Deutschland verkauft und gegen einen gebrauchten Mercedes Benz Rüstlöschfahrzeug ausgetauscht. Auch dieses Fahrzeug hat bereits wertvolle Dienste geleistet.
Für den Bauhof wurde ein Radlader von JCB angeschafft. Dieses Fahrzeug wird im Winter für die Schneeräumung von „unzugänglichen“ Stellen verwendet. Im Sommer leistet es wertvolle Dienste bei Hebearbeiten oder bei Arbeiten mit dem Arbeitskorb.

✓ Hydrantenwartung

Hydranten tragen für eine ausreichende Löschwasserversorgung bei Bränden bei. Hier liegt die Zuständigkeit bei der Gemeinde. Daher haben wir uns erstmalig entschlossen, von nun an jedes Jahr 13 Stück Hydranten von einer Fachfirma warten und überprüfen zu lassen. Nicht auszudenken was passieren würde, wenn bei einem Hydranten im Einsatzfall kein Wasser ankäme. Wir haben ein gutes Hydrantennetz. Jedoch hilft das beste Hydrantennetz nichts, wenn diese nicht gewartet, repariert oder getauscht werden.

✓ Photovoltaik

Unser Ziel ist es, im Jahr 2023 mit dem Beginn der PV Anlagen für unsere Eigenstromversorgung zu beginnen. Für diese Vorhaben haben wir bereits Rücklagen gebildet. Wir sind nicht nur bestrebt weniger Strom zu verbrauchen, sondern auch, diesen selber zu erzeugen. Abnehmer dafür haben wir genug, da das Amt und die Volksschule mit Strom beheizt werden.

✓ Bautätigkeiten

In den letzten zwei Jahren wurden auch Bauprojekte umgesetzt. Im Vordertal errichtete der Bauhof eine Garage für unser Loipengerät. In dieser Garage parkt nicht nur unser Loipengerät, sondern auch all unsere Schilder und Wegweiser sind dort untergebracht.
Die Räumlichkeiten bei der ehemaligen Quelle hinter der Gemeinde wurden ebenfalls umgebaut und erneuert. Der bestehende Raum wurde renoviert und im Dachboden, bzw. im Lager, wurde ein weiterer Raum inkl. sanitärer Einrichtungen errichtet. Nun haben wir eine nette 70 m² Wohnung, welche bereits vermietet wird.
Auf der Finstergrabensperre hat der Bauhof ein neues Geländer aus Metall angebracht. Ebenso wurde auf einigen kleinen Brücken der Holzbelag vom Bauhof getauscht.
Unser nettes Genussplatzl in der Steinermühle wurde 2022 feierlich eröffnet und findet bei Jung und Alt viel Anklang.

✓ Volksschule und Musikmittelschule

Foto: privat

Die Direktorin der Volksschule setzte sich bereits bei zwei Bürgermeistern für neue Schulmöbel ein. Im Frühjahr 2023 wurde dieses Versprechen umgesetzt. Insgesamt wurden 25 Sessel und Tische für € 24.000 gekauft. Diese Möbel sind höhenverstellbar und daher für Kinder in der Wachstumsphase ideal geeignet.
Kurz vor den Sommerferien überreichten wir der Volksschule 10 Tablets, speziell eingerichtet für den Unterricht an der Schule. Auch in der Volksschule wird Digitalisierung immer wichtiger.
Eine Sitzgelegenheit für die Bibliothek in der Volksschule wurde ebenfalls im Jahre 2023 durch unseren Bauhof errichtet.
Nach langer Zeit sind wir im nächsten Schuljahr wieder zwei 1. Klassen in der Volksschule.
Auch in der Musikmittelschule wird es nächstes Jahr wieder zwei 1. Klassen geben.
Außerdem ist es uns gelungen für die beiden Schulen eine stabile Führungskraft zu gewinnen.

✓ Parkflächen

Im Winter herrschte bei der Einfahrt ins ASZ immer Chaos pur. Teilweise konnte die Bevölkerung am Samstag nicht mehr ins ASZ, da alles zugeparkt war. Im Sommer darauf errichtete der Bauhof dort einen gebührenpflichtigen Parkplatz. Ab Sommer kann dieser Parkplatz als Campingstellplatz benützt. Die Parkflächen im Schlosspark werden ebenfalls erweitert und zwischenzeitlich als Campingstellplatz genutzt. Ebenso die Parkplätze beim Genussplatzl in der Steinermühle.
Ab Sommer 2023 kann auf allen Parkflächen auch mit einer Handyapp bezahlt werden. Diese App ermöglicht zB. auch ein Nachstellen der Parkdauer von unterwegs über das Handy.

✓ Straßensanierung

Unsere Gemeindestraßen sind starken Belastungen ausgesetzt. Um den Investitionsrückstand aufzuholen sind wir bestrebt, laufend Gemeindestraßen zu sanieren. Der Eschenweg wurde saniert, ebenfalls der Schlögnerweg und die Austraße. Die Madlgasse und die Schulstraße sollen noch im Jahr 2023 saniert werden. Einige „Störfaktoren“ wurden ebenfalls bereits beseitigt. Der „Hupf“ kurz vor den Wohnhäusern im Rennerweg wurde entfernt, sowie der Weiderost in der Madlgasse. Beim Schüttmannweg wurde eine „Kante“ abgefräst und abgeflacht, da die Kante die Schneeräumung erschwerte.
Der Jagermühlenweg wurde im Frühjahr 2023 komplett neu asphaltiert. Der Weg wurde in das öffentliche Gut der Gemeinde Gosau gebracht, projektiert, finanziert und schlussendlich zur Freude aller asphaltiert.
Dieses Projekt dauerte sage und schreibe 40 Jahre lang!
Den Gehsteig von der Kreuzung Pass Gschütt bis zum Bauhof wurde ebenfalls im Jahre 2022 saniert. Die Randleisten wurden neu gesetzt, ebenso wurde die Oberflächenentwässerung erneuert und zum Schluss bekam der Gehsteig eine neue Asphaltdecke. In diesem Zuge erneuerten wir auch gleich die komplette Straßenbeleuchtung in diesem Bereich.

✓ Altlasten/ ungelöste Probleme/ Rückstand

Einen großen Teil meiner Arbeit verbringe ich mit der Tätigkeit Altlasten oder Projekte, die noch nicht abgeschlossen sind, abzuschließen. Vieles wurde in der Vergangenheit nach dem Motto: „schnell, schnell, hinter mir die „Sinnflut“ bearbeitet, was uns heute vor große Herausforderungen stellt. Niemand weiß mehr über die Dinge, die damals verhandelt und abgesprochen wurden, Bescheid. Mühsam müssen wir uns nun in einige Sachlagen hineindenken und mit allen Beteiligen Partnern Lösungen finden.
Viel Zeit verbringe ich zB. mit dem Projekt „Ortsentwicklung Mittertal“ beim Hornspitz. Hier gibt es noch einige Ungereimtheiten. Mühsam und Stück für Stück werden wir auch hier eine Lösung finden.
Auch die Verbreiterung des Gosaubaches kostet uns viel Zeit. Begonnen haben die Arbeiten im Jahre 2004. Bis heute sind auch hier noch einige sehr wichtige Punkte offen und müssen erledigt werden. Diese Punkte müssen vorerst abgearbeitet werden, um über einen weiteren Ausbau des Gosaubaches nachdenken zu können.
Ebenso sind wir bestrebt diverse Wildbach- und Lawinenverbauungsprojekte voranzutreiben. Im Bereich der „Gosinger Schattseitn“ sollen in den nächsten 10 Jahren ca. 35 Millionen Euro investiert und verbaut werden.
Das Projekt Parkplatzbewirtschaftung Gosausee beschäftigt mich ebenfalls annähernd täglich. Im Jahre 2019 wurde dem Bürgermeister eine, für alle Beteiligten, ideale Lösung angeboten. Die Lösung war eine Pachtvariante der Parkflächen, ohne Brücken und Straße. Bereits dort hätte man diese Gelegenheit beim Schopf packen müssen. Seitdem hat sich beim Land OÖ einiges geändert, und die damals vorgeschlagene Lösung ist nach heutigem Stand nicht mehr durchführbar. Schade für alle GosingerInnen, dass diese Chance verpasst wurde. Nun liegt der Ball bei mir. Es gibt laufend Telefonate, Emails und mehrmals war ich bereits in Linz um dieses Projekt voranzutreiben.
Gerne möchte ich euch bereits jetzt eine Lösung präsentieren, was leider noch nicht möglich ist. Alles Menschenmögliche wird aktuell versucht, um dieses Versäumnis aufzuholen.

Nichts desto Trotz macht es mir Freude und Spaß die ehrenvolle Aufgabe des Bürgermeisters machen zu dürfen.

Ich wünsche euch allen einen erholsamen Sommer

Bewegungen in der Gemeinde

März 2023 bis einschließlich Juni 2023

Einwohner per 01.07.2023:	**2.508**	**Geburten:**	**5**	**Todesfälle:**	**4**
Weiblich:	1.292	weiblich:	1	weiblich:	2
Männlich:	1.216	männlich:	4	männlich:	2
Aus dem Inland:	2.028	**Zuzüge:**	**67**		
Aus dem Ausland:	480	Hauptwohnsitze:	35		
		Nebenwohnsitze:	32		
Haushalte:	**977**	**Wegzüge:**	**127**		
Hauptwohnsitze:	1.869	Hauptwohnsitze:	42		
Nebenwohnsitze:	639	Nebenwohnsitze:	85		

Impressum:
Medieninhaber: Gemeinde Gosau | Gestaltung: Gemeinde Gosau (06136) 8821
Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Gosau für kommunale Information und Lokalberichte
Titelfoto: © Wolkenkratzer| Auflage: 800 Stück; erscheint drei Mal jährlich
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Markus Schmaranzer
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Selbstverständlich gelten die Personenbezeichnungen für alle Geschlechter.
Druckerei Haider Manuel e.U., Niederndorf 15, 4274 Schönau i.M.

Aus dem Gemeinderat

Bernd Gamsjäger

Seit der letzten Ausgabe des Gosauer Gemeindejournals wurden zwei Gemeinderatssitzungen abgehalten.

Am 30. März 2023 traf sich der Gemeinderat im Kulturzentrum, um wie üblich, für die Märzsitzung den Rechnungsabschluss zu beschließen. Die „Gemeindebilanz“ konnte für das Jahr 2022 mit einem positiven Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit von € 99.762,80 abschließen.
Dadurch konnten die knapp € 100.000,- für dringend notwendige Investitionen als Rücklagen gebucht werden.

Trotz der sehr schwierigen Zeit der Rekordinflation konnte, auf Grund der Annäherung der wirtschaftlichen Kennzahlen an die Vor-Coronazeit und mit einer konsequenten, zielgerichteten Gemeindegebarung, dieses positive Ergebnis erzielt werden. Beispielsweise wurden um rund € 59.000,- mehr Kommunalsteuer eingenommen, und das Land Oberösterreich hat die Gemeinden mit einer Sonderbedarfszuweisung (€ 52.300,-) unterstützt.

Erfreulich ist auch, dass die Gemeinde Gosau das Nettovermögen wieder erhöhen konnte.
Die Nettoverschuldung pro Kopf der Gemeinde wurde um € 118,- pro Einwohner reduziert und liegt mit € 1.761,- je Einwohner deutlich unter dem österreichischen Durchschnitt.

Durch die derzeitige Energiekrise, den Inflationsanstieg und den einhergehenden Zinsanstieg, die nur einprozentige Erhöhung der Ertragsanteile (Gemeindeeinnahmen aus dem Finanzausgleich), stellen sich die nächsten Wirtschaftsjahre jedoch als äußerst herausfordernd dar.

Weitere Beschlusspunkte waren der Grundsatzbeschluss für die Verfahrenseinleitung des Bebauungsplanes „Kerngebiet Teilgebiet Süd“, die überarbeiteten Gebühren – und Tarifordnung der Freiwilligen Feuerwehr Gosau und ein nochmalig notwendiger Beschluss für die Haftungsübernahme für das Trinkwasserprojekt „Hochbehälter Baderkreuz“ der WG Hornquelle.

Am 22. Juni 2023 befasste sich der Gemeinderat neben anderen Themen vor allem mit der Verlängerung des Neuplanungsgebietes Kernzone Gosau. Dies war deshalb notwendig, da sich Verfahren für Flächenwidmungsänderungen und Bebauungspläne schon gesetzhalber als sehr langwierig gestalten. Wie oben und in der letzten Ausgabe bereits beschrieben, wurden die notwendigen Maßnahmen bereits eingeleitet, aber der Verfahrensverlauf ist noch nicht beendet und die Änderungen sind daher noch nicht rechtskräftig.

Vor diesem Tagesordnungspunkt hat der Gemeinderat, wie jedes Jahr, den Prüfbericht der Bezirksbehörde Gmunden über den Voranschlag 2023 aus der GR-Sitzung im Dezember 2022, zur Kenntnis genommen. Die Gemeindeprüfer der Bezirksbehörde haben den Voranschlag auf Gesetzeskonformität und Richtigkeit geprüft und keine Gesetzwidrigkeit festgestellt.

Weiters wurden für den Glasfaserausbau im Bereich Holzmeisterhäuser notwendige Gestattungsvereinbarungen beschlossen.
Sehr emotional wurde das Thema Pachtvertrag Sportplatz diskutiert. Nach Berücksichtigung und Abwägung aller Aspekte wurde mehrheitlich mit den Stimmen der ÖVP und SPÖ eine Verlängerung um ein halbes Jahr zu einem Preis von € 9.500,- beschlossen.

Der Bürgermeister stellte noch das Projekt Rurasmus vor. In Kooperation mit dem RURASMUS-Forschungsinstitut und der Kulturhauptstadt 2024 versucht die Gemeinde ein Raum- und Dorfplanungsprojekt zu starten.
Die Gemeinde Gosau wünscht noch einen schönen Sommer, erholsame Ferien und eine lustige Zeit bei unserem Sommerprogramm „Zwischen Heu und Groamat“, im Kinder-Spielesommer, der Lernwoche und mit dem Ferienspaßprogramm.

Alle genehmigten Protokolle zu den Gemeinderatssitzungen sind auf der Homepage der Gemeinde nachlesbar
www.gosau.ooe.gv.at

Unsere neue Schulleiterin stellt sich vor

Elisabeth Raffl

Liebe Gosauerinnen und liebe Gosauer!

Sollte Ihnen im Herbst ein neues Gesicht in der Mittelschule oder der Volksschule begegnen, dann bin das vermutlich ich. Mein Name ist Elisabeth Raffl, ich bin 48 Jahre alt und komme aus Bad Ischl. Ich habe das Lehramt für Volksschulen in Salzburg studiert und war in den vergangenen 6 Jahren Schulleiterin der Volksschule St. Wolfgang. Ab dem Schuljahr 2023/24 werde ich die Schulleitung beider Schulen, der Musikmittelschule Gosau und der Volksschule Gosau, übernehmen.
Nachdem ich in den vergangenen Jahren schon Erfahrungen als Schulleiterin einer Volksschule sammeln durfte, freue ich mich nun darauf mein bisheriges Aufgabengebiet durch die Schulleitung der Mittelschule erweitern zu können. Vor allem freue ich mich im kommenden Schuljahr auf die gemeinsame Arbeit mit meinem neuen Team und auf eine angenehme Zusammenarbeit mit den Eltern und den Vertretern der Gemeinde.

Foto: privat

Kinder Gesund Bewegen

Christiane Egger-Putz

Eine Zusammenarbeit der Sektion FIT mach MIT und der Volksschule Gosau

In fast 100 zusätzlichen Sportstunden konnten sich die Schüler der Volksschule Gosau im Schuljahr 2022/2023 austoben. Das abwechslungsreiche Programm, das unter anderem Schifahren, Langlaufen, Schwimmen sowie Geräteturnen beinhaltete, wurde von den Trainerinnen und Trainern der Sektion FIT mach MIT ausgearbeitet und auch geleitet.

Nach 2019/2020 nutzte die Volksschule Gosau bereits zum zweiten Mal diese vom Sportministerium geförderte Bewegungsmaßnahme.
Die Sportdachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION kooperieren dabei mit den Kindergärten und Volksschulen und können die qualifizierten ÜbungsleiterInnen der Sportvereine in Anspruch nehmen. Für die Schulen und Eltern entstehen keine Kosten.

Fotos: privat

Ziel der Aktion ist es, Kindern im Kindergarten- und Volksschulalter einen positiven Zugang zum Sport zu ermöglichen, vielleicht Interesse für die eine oder andere Sportart zu wecken, auf jeden Fall aber die Kinder nachhaltig zu mehr Bewegung zu motivieren.

Der Spaß kam dabei natürlich nicht zu kurz - und den hatten nicht nur die Kinder, sondern auch die Trainerinnen und Trainer von FIT mach MIT. Daher ist es nicht verwunderlich, dass eine Fortsetzung des Projektes im kommenden Schuljahr geplant ist.

Löwenstarke Schule

Diana Uschner

Wie können Eltern ihren Kindern helfen, Selbstvertrauen zu entwickeln?
Wie lässt sich Mobbing verhindern?
Trainerin Diana Uschner verrät Strategien für starke Kinder.

In der Volksschule Gosau fand im Mai 2023 das Selbstbehauptungs- und Resilienztraining ,,Löwenstark“ nach dem Konzept von Stark auch ohne Muckis, statt. Damit stellt die Schule das Thema Mobbingprävention auf ein noch breiteres Fundament. Die Kinder lernten Strategien in der Sozialkompetenz, wie sie mit mehr Klarheit, Zielstrebigkeit und Respekt auch in schwierigen Situationen ruhig und entspannt bleiben, in Konfliktsituationen gesunde Entscheidungen treffen, klar kommunizieren, die Klassengemeinschaft stärken und echte Empathie.

Da Eltern und Pädagogen einen großen Anteil an der Stärke und Sicherheit der Kinder haben, rundete ein informativer Elternvortrag den Kurs ab.

Diana Uschner unterstützt Kinder und ihre Begleitpersonen dabei, eine glückliche Kindheit – ohne üble Konflikte zu erleben, Herausforderungen im Leben souverän und mit Freude zu meistern, sich ihrer eigenen Fähigkeiten bewusst zu werden und über sich selbst hinauszuwachsen.

Denn, Glück ist kein Zufall, sondern vielmehr eine Entscheidung. Diese zu treffen und das dafür Nötige zu tun – dafür tritt die Selbstbehauptungs- und Resilienztrainerin mit ihrer Vision, Kinder zu stärken an - für mehr Sicherheit und einer gesunden Zukunft unserer Gesellschaft.

Foto: privat

Liebe Gosauerinnen und Gosauer,

es ist mir wichtig euch persönlich darüber zu informieren, dass ich ab dem Schuljahr 2023/24 nicht mehr Leiterin der Volksschule Gosau sein werde.
Früher als erwartet, bekommen nun beide Schulen (Mittelschule und Volksschule) eine gemeinsame Schulleitung. Frau Elisabeth Raffl wird dieses Amt übernehmen.
Ich bedanke mich bei allen, die mich die letzten 13 Jahre tatkräftig unterstützt haben. Es waren herausfordernde, aber auch sehr schöne Jahre, die ich mit den gosauer Kindern verbringen durfte.
Sehr gerne war ich Lehrerin und Schulleiterin in der Volksschule Gosau.
Die Volksschule Gosau ist mir ans Herz gewachsen und wird mir fehlen.
Gleichzeitig freue ich mich auf meine neue Aufgabe in der Volksschule Reiterndorf, deshalb nehme ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge Abschied.
Ich bin mir sicher, dass ihr auch mit der neuen Schulleiterin gut zusammenarbeiten werdet.
Alles hat seine Zeit, und nun ist es an der Zeit als Schulleiterin Abschied zu nehmen. Es freut mich, dass ich eure Kinder als katholische Religionslehrerin weiter begleiten darf.
Ich wünsche Euch und Euren Kindern schöne Ferien, einen erlebnisreichen Sommer und alles Gute für die Zukunft.

Liebe Grüße
Ursula Stibl

Kindergarten Gosau

Text & Fotos: Silke Reisenauer

Diakonie

Der Garten als Bildungsort
Mit der warmen Jahreszeit verbringen wir wieder mehr Zeit im Garten. Neben den klassischen Spielgeräten und dem großen Sandspielbereich gibt es viele zusätzliche Bereiche zum Entdecken.

Draußen können sich Kinder freier bewegen, Pflanzen und Tiere entdecken, ein Verständnis für natürliche Zusammenhänge entwickeln, Naturveränderungen wie z. B. das Wetter wahrnehmen und sich mit all ihren Sinnen auseinandersetzen. Diese vielfältigen Erfahrungen mit der Natur und das freie Spiel im Garten unterstützen die körperlich-motorische Entwicklung der Kinder, aber auch die psychische-kognitive Kompetenz. Die Kinder haben genug Raum zum Spielen und Entdecken und können folgende Bereiche nutzen:

Naturspielbereich
Mit verschiedensten Naturmaterialien wie Stöcke, Blätter, Holzscheiben usw. haben die Kinder unbegrenzte Möglichkeiten ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf zu lassen. Die vielfältigen Interpretationen verlangen ein hohes Maß an Aufmerksamkeit, Flexibilität, Anpassung, Kreativität und Einfühlungsvermögen.

Experimentierbereich
Zum Experimentieren und Forschen stehen den Kindern verschiedene Lupen, Mörser, Becher, Blütenpressen usw. zur Verfügung. Mithilfe der Sammelkörbe und Bestimmungsbücher können sie Pflanzen und Tiere im Garten suchen, sammeln und identifizieren. Tiere werden nur zum Beobachten eingefangen und danach wieder freigelassen. Dadurch lernen die Kinder einen achtsamen und wertschätzenden Umgang mit Lebewesen aus der Natur. Zusätzlich wurde unser Insektenhotel restauriert und neugestaltet, so dass die Bewohner darin wieder gut beobachtet werden können.

Gartenerweiterung
Bereits im Herbst konnten wir im unteren Garten dank der Unterstützung von Eltern gemeinsam mit den Kindern ein Weidenhaus gestalten. Zusätzlich bieten Holzmaterialien, Sitzgelegenheiten und ein Legeplatz für Naturmandalas den Kindern vielfältige Möglichkeiten die Natur mit all ihren Sinnen zu erfahren.

Außerdem gibt es noch eine Spielhütte für Rollen- und Familienspiele, einen Leseplatz, einen Malbereich und ein Wasserspiel beim Brunnen.

Wir unterstützen die Kinder in ihrem natürlichen Forschergeist, begleiten sie bei ihrem selbstständigen Tun und suchen bei Fragen gemeinsam nach Lösungen. Besonders wichtig ist uns, dass wir den Kindern in diesem geschützten Rahmen so viel wie möglich zutrauen, damit sie ihre persönlichen, körperlichen Grenzen herausfinden und Risikokompetenzen entwickeln.

Personal gesucht!
Stellenausschreibungen und weitere Informationen findet man auf der Homepage der Gemeinde Gosau!

Freiwillige Feuerwehr Gosau

Dora Schmaranzer

Viele Einsätze prägen die Arbeit der Feuerwehr Gosau. Es gab einige Brandmeldealarme, welche sich als Täuschungsalarme herausstellten, aber es gab auch gefährliche Momente. Am 30. April 2023 war ein Einsatz mit Alarmstufe 2. Hier konnte durch das schnelle Eingreifen ein Wohnhausbrand, ausgelöst durch eine am Dach montierte PV Anlage, verhindert werden.
Die Atemschutzträger leisteten im Haus wertvolle Arbeit, über die Teleskopmastbühne/Hubsteiger der Feuerwehr Bad Goisern kam von außen Hilfe.
Im Einsatz waren auch die Feuerwehren von Rußbach, St. Agatha und Ebensee/Roith mit dem Drill-X Bohrlöschgerät.

Die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrkameraden ist unserem Kommandanten HBI Gerald Brunmayr und seinem Stellvertreter OBI Florian Gamsjäger ein sehr wichtiges Anliegen. Die Atemschutzgrundausbildung wurde von 6 Mann in Bad Goisern und in St. Agatha absolviert. In Ebensee fand eine Heißausbildung für den Innenangriff statt.

Die Freiwillige Feuerwehr Gosau wünscht allen Gosingern und Gästen einen schönen und erholsamen Sommer und Herbst 2023!

Fotos: FF Gosau

„Hui statt Pfui“ Flurreinigungsaktion 2023

Alexandra Vierthaler

Ende April kämpfte die Gemeinde Gosau wieder gegen nachlässig entsorgten Abfall entlang von Straßen, Bächen, Spazierwegen und auf Parkplätzen an.

Treffpunkt war das Einsatzzentrum, wo die verschiedenen Sammelrouten koordiniert und eingeteilt wurden. Zahlreiche motivierte Erwachsene und Kinder kamen zusammen, um das Gemeindegebiet im Rahmen der Flurreinigungsaktion "Hui statt Pfui" vom achtlos weggeworfenen Müll zu befreien.
Die Schüler:innen und Lehrer:innen der Volks- und Musikmittelschule waren, wie in den Jahren zuvor, bereits in den Vorwochen schon sehr fleißig am Müllsammeln. Es ist großartig, dass auch die Schulen so engagiert mitmachen, denn das gemeinsame Aufräumen von sorglos weggeworfenem Müll sensibilisiert die Kinder und Jugendlichen für einen nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt. Und um dabei noch einen Beitrag des Müllvermeidens zu leisten, wurden die verwendeten Handschuhe wieder eingesammelt, vom BAV Gmunden abgeholt und für die Wiederverwendung gereinigt.
Eine kleine Abordnung der Sektion Fit mach Mit war auch wieder beim Müllsammeln dabei. Die fleißigen Kinder sammelten den Müll rund um den Gosausee und den Parkplätzen bis hinunter zum Panorama-Jet. Die vollen Müllsäcke wurden vom Gemeindebauhof abgeholt und die Kinder durften zum Abschluss mit dem Feuerwehrauto mitfahren.
DANKE an den Oberösterreichischen Verkehrsverbund für die Gratisfahrt mit dem Bus zum Gosausee.
Im Anschluss an die Sammelaktion gab es vom Bürgermeister für alle freiwilligen Helfer eine wohlverdiente Jause.
Insgesamt nahmen dieses Jahr rund 180 Personen am Frühjahrsputz teil, davon knapp drei Viertel Kinder.
Die vollen Müllsäcke und der Sperrmüll wurden von Bauhofmitarbeitern fachgerecht im Altstoffsammelzentrum entsorgt.

Ein herzliches Dankeschön an die vielen Freiwilligen für ihr Engagement die Natur zu säubern!

Fotos: Gemeinde Gosau

Teilnehmerrekord beim Gosausee-Staffelrundlauf

Karl Posch

Die allerkleinsten aus dem Kindergarten waren mit Begeisterung beim Fit-Mach-Mit Lauf am Start
Foto: Berni Kraft

Die 21. Auflage des traditionellen Gosausee-Staffelrundlaufs brachte – entgegen dem allgemeinen Trend bei Sportveranstaltungen – einen höchst erfreulichen Teilnehmerrekord. 211 Läufer überquerten die Ziellinie beim Lauf im Postkartenmotiv am Gosausee.
Eines war beim Seelauf 2023 wie immer, das Wetter: wie gewohnt regnete es beim Bewerb. Die familiäre Veranstaltung wurde mit Augenzwinkern ihrem Ruf als Schlechtwetter-Garant gerecht. Dass trotzdem ein Teilnehmerrekord erreicht wurde, ist auch einer Kooperation zweier Sektionen des ASKÖ Raiffeisen Gosau zu verdanken. Traditionell wird der Lauf von der Sektion Ausdauersport durchgeführt, heuer hat die Sektion Fit-Mach-Mit mit einer eigenen Kinderklasse mitgemischt. Gemeinsam konnte ein gewaltiger Erfolg eingefahren werden, rund ein Viertel der Teilnehmer waren nämlich Kinder, für den Laufnachwuchs in und um Gosau ist also gesorgt.

Organisator Karl Posch von der Sektion Ausdauersport des ASKÖ Raiffeisen Gosau war über den Erfolg sehr erfreut:
„Aus nah und fern sind heuer die Teilnehmer zu unserer Veranstaltung gekommen, es war eine Freude zu sehen, wie sich die Begeisterung auch bei strömendem Regen gezeigt hat. Eine besondere Freude ist die große Zahl an jugendlichen Sportlern, die sich auf die Rennstrecke werfen. In der Jugend liegt unsere Zukunft, darum ist die Kooperation mit der Sektion Fit-Mach-Mit besonders wichtig und gut.“

Beim Einzelrennen der Kinder über 800 m Streckenlänge siegten Hannah Schilcher in 4:14 Minuten und Kilian Islitzer in 3:34 Minuten, begeistert gefolgt von vielen weiteren Nachwuchsläufern und Eltern. Der Sieg beim ebenfalls als Einzelrennen über 2 km ausgetragenen Bewerb für die Schüler 1 (Volksschüler) ging an Ella Sunkler in 9:37 Minuten und Stefan Schilchegger in 9:23 Minuten.

Start zum 21. Gosausee-Staffelrundlauf
Foto: Karl Posch

Die Schüler 2 (Hauptschüler) starteten im traditionellen Staffelmodus, bei dem die Laufzeiten beider Teilnehmer addiert werden. Hier siegten bei den Mädchen Eva-Maria Hartl und Emilia Langegger in 41:47 Minuten und bei den Burschen Christoph Kainhofer und Paul Knoblechner in 37:39 Minuten. Das schnellste Schüler -Mixed -Team waren Lina Breitfuß und Benedikt Kendlbacher in 47:51 Minuten.
Die allgemeine Damenwertung entschieden Anja Neumann/Julia Höll in 37:49 Minuten für sich, gefolgt von Daniela Kain/Manuela Sommerer und Eva Reschreiter/Patricia Limbacher.
Die allgemeine Herrenklasse ging an die Gosauer Lokalfavoriten Daniel Rohringer/Dominik Egger in der Mannschaftszeit von 29:49 Minuten, gefolgt von Michael Urstöger/Stefan Greiner und auf Platz 3 Daniel Lichtenegger und Andreas Englbrecht, der mit 14:23 Minuten auch die tagesbeste Einzelzeit markierte.
Das schnellste Mixed-Team stellten Theres Wintersteller/Thomas Kandler in 35:27 Minuten, gefolgt von Carina Weissenborn/Andy Weissenborn und Paulina Großpointner/Peter Seebacher.

Gesunde Gemeinde

Dora Schmaranzer

Die Aktivitäten der Gesunden Gemeinde Gosau haben mit dem Frühjahr 2023 wieder voll begonnen. Unsere Trainerinnen sind sehr aktiv, die Bandbreite unserer Angebote erweitert sich ständig.
Verschiedene Formen von Wassergymnastik, Yoga, Line DANCE, Feel Good Pilates, Rückbildungsgymnastik, Wirbelsäulen-Gymnastik am Dienstag, Turnen für die ältere Generation am Montag, Männerturnen am Mittwoch, outdoor-freundliches Kraft- und Ausdauertraining für jeden am Donnerstag, sowie SELBA am Freitag haben wir im Jahres-Programm.
Unsere Trainerinnen Daniela Kain, Helga Schweighofer, Daniela Schweighofer, Diana Uschner, Brigitte Egger, Johanna Eder und Griet Vanden Houden leisten wertvolle Arbeit im Sinne der körperlichen und geistigen Gesundheit für unsere Teilnehmer!
Jenny Breiteneder mit LINE DANCE und Katharina Job mit YOGA sind neu im Team der „Gesunden Gemeinde“ – Herzlich Willkommen in unserem Team!

Foto: privat

Wir möchten kurz Katharina Job vorstellen: sie ist zertifizierte Yogalehrerin und lebt seit April in Gosau. In ihrem Yogakurs am Montagabend unterrichtet sie Vinyasa Flow Yoga mit dynamischen und kraftvollen Bewegungen in Verbindung zur Atmung sowie Yin Yoga, einem passiven und entspannenden Yogastil. So entsteht eine ganzheitliche Praxis, die zur Mobilisierung, Kräftigung und Entspannung von Körper und Geist dient. Der Kurs ist ein fortlaufender Kurs für alle Level und ein Einstieg ist jederzeit möglich. Kurszeiten: jeden Montag, 20:00 - 21:15 Uhr. E-Mail: yoga@kathiescloud.com Tel.: 0664/4808198.
Die Angebote für den Herbst von allen Kursen unserer Trainer findet ihr zeitgerecht auf unseren Plakatwänden im ganzen Gosautal! Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmer!

Der Stammtisch für „Pflegende Angehörige“ kann in Bad Goisern besucht werden, in Gosau besteht derzeit kein Bedarf - es gab keine Anmeldungen!

Earth Night 2023

Text & Grafik: Earth Night.info

Licht aus – Für eine ganze Nacht!

Mit der Earth Night am 15. September 2023 ein Zeichen gegen Lichtverschmutzung setzen. Am 15. September 2023 ist es wieder soweit: die diesjährige Earth Night findet statt. Menschen werden ab spätestens 22 Uhr die ganze Nacht über das künstliche Außenlicht reduzieren und so ein Zeichen gegen die zunehmende Lichtverschmutzung setzen. Jeder kann dabei mitmachen. Im Unterschied zur Earth Hour – bei der jedes Jahr an einem März-Abend für eine Stunde das Licht reduziert wird – geht es bei Earth Night darum, die gesamte Nacht abzuschalten. Mit der Aktion soll auf die exzessive Nutzung von nächtlichem Kunstlicht hingewiesen und ein Umdenken erreicht werden, zukünftig verantwortungsvoller mit der Ressource Licht umzugehen. Denn Umwelt, Mensch und Natur sind nachweislich auf ausreichend dunkle Nächte angewiesen. Sprecher Manuel Philipp: „Wir hoffen, dass in diesem Jahr noch mehr Großstädte und Kommunen mitmachen und wieder Tausende Objektanstrahlungen abgeschaltet werden und noch mehr Kommunen den Mut aufbringen, die ganze Nacht die Straßenbeleuchtung abzuschalten. Bei der letzten Earth Night taten dies immerhin schon acht. Da es keine generelle Straßenbeleuchtungspflicht gibt, kann so etwas problemlos umgesetzt werden.“ Auch die Gemeinde Weyregg wird sich heuer an der Earth Night beteiligen. Unterstützt wird die Aktion von immer mehr Organisationen und Prominenten. U. a. von der Vereinigung der Sternfreunde (VdS) e.V., dem Bund Naturschutz, dem DAV und LBV.

Alle Infos unter: www.earth-night.info.

Foto: pexels

Obstbaumaktion 2023

Alexandra Vierthaler

Im Zuge der Naturschutzförderungsaktion „Naturaktives Oberösterreich“ des Landes OÖ verloste die Gemeinde Gosau über den Verein „Liebenswertes Gosautal“ auch heuer wieder zahlreiche Bäume und Sträucher an ihre Bürger. Sie sorgen für Sauerstoff, Nektar für Bienen, Schatten im Sommer und köstliche Früchte. Seltene Obstsorten wurden dafür ausgewählt und von der Biobaumschule Artner im Waldviertel bezogen. Wie schon in den letzten Jahren wird diese Aktion gemeinsam von der Gemeinde Gosau, KLAR! Inneres Salzkammergut, der Sparkasse Salzkammergut und der Raiffeisenbank Gosau unterstützt.

Foto: Gemeine Gosau

Dieses Jahr wurde im Vordertal auch eine Obstbaumallee mit Mostbirnen angelegt, mit welcher wir zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft beitragen. Bei den Bäumen handelt es sich um eine seltene Birnensorte (Gelbmöstler). Diese Sorte eignet sich hervorragend für Säfte, Moste und für Schnäpse.
Mit der Obstbaumaktion setzen wir ein Zeichen und fördern unseren Ort sowie die Umwelt! Wir freuen uns, gemeinsam mit unseren Bürgern, zum Erhalt der Sortenvielfalt beitragen zu können!

Alle Unterstützer der Aktion wünschen viel Freude und in ein paar Jahren reiche Ernte!

Stärkung der Ortskerne - das Land OÖ startet ein neues Aktionsprogramm

DI Hannes Huemer/Markus Schmaranzer

Attraktive Förderung für die Belebung von Leerständen in den Gemeinden der Region Inneres Salzkammergut

Das neu ins Leben gerufene Aktionsprogramm des Landes OÖ zur „Orts- und Stadtkernentwicklung, Leerstand & Brachflächenrevitalisierung“ unterstützt Gemeinden und Städte bei der Belebung ihrer Orts- und Stadtkerne. Es eröffnet Fördermöglichkeiten für die Aktivierung von leerstehenden Objekten und Flächen.

Voraussetzung dafür ist ein gemeindeübergreifendes Konzept, in dem Ortszentren sowie ihre leerstehenden Gebäude von fachlichen Expertinnen und Experten begutachtet, Möglichkeiten für eine neue Nutzung erarbeitet und erste Kostenabschätzungen für die entsprechende Revitalisierung erstellt werden. Für jene Objekte oder Flächen, die im Rahmen dieser Konzeption hinsichtlich möglicher Nutzungen genauer beleuchtet werden, können im Anschluss bestimmte Revitalisierungsmaßnahmen gefördert werden.

Fokussiert wird dabei auf die Bereiche einer betrieblichen oder öffentlichkeitsnahen, langfristigen Nachnutzung der leerstehenden Objekte.
Ein wesentliches Ziel unserer Gemeinde ist, Leerstände einer nachhaltigen Nutzung zuzuführen. Wir beteiligen uns daher gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden des Inneren Salzkammerguts an diesem Programm. Unterstützt werden wir dabei von einem Expertenteam : DI Hannes Huemer (HuB -Architekten, Wien/Ungenach) und DI Josef Lueger (Modul5 Raumstrategien, Wien) werden in den nächsten sechs Monaten in unserer Gemeinde aktiv sein. Es werden Leerstände erfasst, Nachnutzungsvarianten entwickelt und ein Regionaler Rahmenplan gegen Leerstand ausgearbeitet. Dies soll in Zusammenarbeit mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern geschehen.

Interessierte Eigentümerinnen und Eigentümer von leerstehenden Objekten können sich bei der Gemeinde bis 29. September 2023 persönlich bzw. unter der Telefonnummer +43 6136 8821 oder per E-Mail an „gemeinde@gosau.ooe.gv.at“ melden.

Nähere Informationen findet ihr unter
https://www.land-oberoesterreich.gv.at/285145.htm
oder beim Gemeindeamt Gosau.

Aktion Tagesmütter

Wir suchen SIE als Tagesmutter oder Tagesvater!
Neue Ausbildung startet im November 2023!

Kinder stehen für Sie im Mittelpunkt? Sie arbeiten gerne flexibel? Sie wollen Familie und Beruf optimal miteinander vereinbaren?

Foto: Aktion Tagemütter

Als Tagesmutter/-vater betreuen Sie Kinder in kleinen Gruppen (max. 4 Kinder gleichzeitig) in Ihrem eigenen Zuhause. Sie begleiten die Familien und unterstützen die Kinder individuell in ihrer Entwicklung und ihren Stärken. Die Betreuungszeiten werden gemeinsam und flexibel mit den Eltern abgestimmt.

Seit über 40 Jahren unterstützen wir Eltern mit **familiennaher und individueller Kinderbetreuung** – zu Hause, in Betrieben und Gemeinden. Unter dem Motto „Kinder in guten Händen" arbeiten unsere Tageseltern professionell und pädagogisch geschult. Wir suchen dringend Tagesmütter/-väter in Ihrer Gemeinde. Daher starten wir **ab Mitte November 2023** in Vöcklabruck wieder mit einer **Ausbildung zur „fachlich qualifizierten Tagesmutter/ -vater und pädagogischen/r Assistent/in in OÖ Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen**". Die Ausbildung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil.

Sie haben Interesse oder Fragen? Wir beraten Sie gerne!

Standort Vöcklabruck / Bad Ischl
4820 Bad Ischl, Bahnhofstraße 14
Tel.: 06132/22330
badischl@aktiontagesmuetter.at
www.aktiontagesmuetter.at

Damals und Heute - Gasthof Pass Gschütt

Das Foto der damaligen kleinen Gastwirtschaft entstand ca. 1962. Zehn Jahre darauf wurden diverse Umbauarbeiten durchgeführt. Der neu renovierte und umgebaute Gasthof wurde jedoch in den frühen 1980er Jahren durch einen Brand teilweise schwer beschädigt. Mitte der 1980er Jahre wurde das Haus daraufhin wieder neu aufgebaut.

Foto: © Sammlung Risch-Lau, Vorarlberger Landesbibliothek

Foto: Gemeinde Gosau

Moore - spezielle und sensible Lebensräume

Text & Foto: Abteilung Naturschutz/Amt der Oö. Landesregierung

LAND OBERÖSTERREICH

Moore – spezielle und sensible Lebensräume

Die „Hornspitzmoore“ im Gemeindegebiet von Gosau setzen sich aus mehreren Moorflächen zusammen.
Jedes dieser Moore ist von hoher ökologischer Bedeutung, gleichzeitig aber auch sehr sensibel gegenüber Störungen und Beeinträchtigungen.
Hier finden sich zahlreiche bereits sehr seltene Pflanzen und der Torf auf dem sie wachsen, wird großteils von speziellen Moosen – den sogenannten Torfmoosen – aufgebaut. Solche Lebensräume brauchen eine hohe und dauerhafte Durchnässung, weswegen auf diesem weichen und nassen Untergrund Trittschäden deutliche Beeinträchtigungen des Bodens und der Vegetation verursachen. Aus diesem Grund dürfen die Moorflächen im Naturschutzgebiet „Hornspitzmoore“ auch nur in rechtlich genau definierten Ausnahmefällen betreten werden.
Schitourengehen ist im Naturschutzgebiet nicht gestattet.
Um diesen Freizeitgenuss in der Region und im Nahbereich zu den Mooren aber dennoch ausüben zu können, wurde in Abstimmung zwischen der Gemeinde, dem Tourismus und dem Naturschutz die Schitourenroute „Kornbrand“ so gelegt, dass kein Teilabschnitt dieser Route durch die Moorflächen führt, sondern die Route knapp außerhalb vorbeiführt.
Bitte beachten Sie diese Regelungen und benutzen Sie die ausgewiesene Schitourenroute und Wege außerhalb der Moore.
Sie tragen dadurch dazu bei, die letzten noch verbliebenen Moore in Oberösterreich dauerhaft zu erhalten und die seltene Vegetation zu schonen.

Und vor Allem: Bitte entnehmen sie keine Pflanzen aus der freien Natur!
Mehrere der hier vorkommenden Arten sind streng geschützt und das Pflücken oder gar das Ausgraben solcher Pflanzen ist zu deren Schutz verboten.
Außerdem benötigen zahlreiche Pflanzenarten, insbesondere Orchideen, Pflanzen von Feuchtgebieten und generell Alpenpflanzen ganz besondere Standortbedingungen, weswegen ein Verpflanzen, etwa in den Garten, nur sehr selten oder nur kurzzeitig erfolgreich ist.
Am besten, Sie bewundern diese Schönheiten unserer Natur dort, wo sie natürlich wachsen.

Bei diversen Fragen oder Informationen wenden Sie sich bitte an: n.post@ooe.gv.at, Tel.: 0732/7720-11871

Wassergenossenschaft Hornquelle errichtet neuen Hochbehälter

Manuel Pachler

HORNQUELLE GOSAU

Mit dem Neubau des Hochbehälters „Schüttanger“, dem Neubau des Tiefenbrunnens „Ressenbach II“ und der Sanierung des Leitungsnetzes wurde im Laufe der letzten 15 Jahre die gesamte Wasserversorgungsinfrastruktur in Gosau erneuert. Seit Anfang Mai ist der Neubau des Hochbehälters „Baderkreuz“ an der alten Pass Gschütt Bundesstraße in Umsetzung. Mit einem Investitionsvolumen von ca. 2 Millionen Euro und einem Fassungsvermögen von 300 m³ stellt dieses Vorhaben einen weiteren Meilenstein in der langfristigen Absicherung der Wasserversorgung im Gosautal dar. Das Volumen des Hochbehälters wurde bewusst so gewählt, dass auch für den zukünftigen Bedarf in Gosau vorgesorgt wurde. Das Bauvorhaben beinhaltet nicht nur den Hochbehälter und die Wasserinfrastruktur, sondern es werden darüber hinaus auch dringend benötigte Garagen für die eigenen Gerätschaften sowie eine Werkstatt und ein Materiallager errichtet. Gerade in Zeiten des Klimawandels ist die Errichtung von hochmodernen Anlagen zur Sicherheit der Wasserversorgung der Haushalte besonders wichtig.

Foto: WGH

Foto: Gemeinde Gosau

Oben:
Am 8. Mai 2023 erfolgte der Spatenstich zur Errichtung des neuen Hochbehälters „Baderkreuz“
vlnr: Obmannstv. Christian Spielbüchler, Bürgermeister Markus Schmaranzer, Planer DI Michael Putre, Obmann Rudolf Schweighofer, Kassier Horst Hager, Bauleiter Ing. Andreas Hubner
Unten: Die Hochbehälter im Neubau fassen 300 000 Liter Trinkwasser und sichern somit in Zukunft einen Großteil der Wasserversorgung in Gosau (Baufortschritt: Stand Anfang Juli)

Batterien und Akkus richtig entsorgen

Text & Grafik: BAV

Helfen Sie mit, alte Batterien und Lithium-Akkus richtig zu entsorgen.

Das vermeidet Brandgefahr und hilft der Rückgewinnung von Sekundärrohstoffen. Alte Gerätebatterien und Akkus gehören nicht in den Restmüll! Man kann diese überall dort kostenlos zurückgeben, wo sie gekauft wurden:
In Sammelboxen im Handel oder in den Altstoffsammelzentren (ASZ).

Brandgefahr durch Kurzschlüsse

Gebrauchte Lithium-Akkus (wie z.B. aus Handys oder Fotoapparaten), aber auch Blockbatterien sollten vor der Entsorgung durch Abkleben der Batteriepole gegen Kurzschluss gesichert werden, da ansonsten das Risiko eines Brandes besteht.
Mehr Informationen und Sammelstellen auf: www.hermitleer.at

KLAR! Inneres Salzkammergut

Alexandra Mayr

GosingerInnen führend bei KLAR!-Umfrage

„Wie nimmst du den Klimawandel wahr?“ In der bisher größten österreichweiten Umfrage zum Thema gaben 17.968 TeilnehmerInnen aus 79 KLAR!-Regionen ihre persönlichen Sichtweisen und Erfahrungen zu den Folgen des Klimawandels und den Möglichkeiten der Klimawandelanpassung bekannt.

Allein in den zwei KLAR!-Regionen KLAR! Inneres Salzkammergut und KLAR! Bad Ischl – Ebensee nahmen 472 Personen an der Umfrage teil, unter anderem zu den Themen Hitze, Starkregenereignisse, Trockenheit, Waldbrände, Muren,… Alexandra Mayr und Birgit Müllegger, KLAR!-Managerinnen der zwei Regionen, sprechen im Namen des Klima- und Energiefonds allen UnterstützerInnen nochmal ein herzliches Dankeschön aus! In Relation zur Bevölkerungszahl füllten die GosingerInnen die meisten Fragebögen aus – 67! Das freut die KLAR!-Managerin aus Gosau ganz besonders! Die Preise wurden inzwischen verlost und gehen nach Bad Goisern a. H., Bad Ischl und Ebensee. Leider sind dieses Mal die TeilnehmerInnen aus Gosau, Hallstatt und Obertraun leer ausgegangen. Durch ein neues Lossystem werden bei der nächsten Befragung in drei Jahren die Preise zwischen den zwei KLAR!-Regionen ausgeglichener verteilt werden.
Dieses Mal ging der Hauptpreis, das KlimaTicket Ö im Wert von 1.095 Euro, an einen Gewinner in Bad Ischl. In einem symbolischen Akt wurden ihm von den zwei KLAR!-Managerinnen der Preis überreicht. Birgit und Alexandra wünschen schöne Eindrücke bei hoffentlich zahlreichen Reisen und freuen sich über Fotos von den unterschiedlichsten Flecken Österreichs! Zu einem späteren Zeitpunkt folgt die Auswertung der KLAR!-Umfrage speziell auf die KLAR!-Region und auf Gemeindeebene zugeschnitten.

Gemeinde	Einwohnerzahl	ausgefüllte Fragebögen	Teilnehmer pro 100 EinwohnerInnen
Gosau	**1.794**	**67**	**3,73**
Obertraun	749	21	2,80
Bad Goisern a. H.	7.560	129	1,71
Hallstatt	754	12	1,59
Ebensee	7.682	96	1,25
Bad Ischl	14.161	147	1,04
Gesamt	**32.700**	**472**	**1,44**

Gosauer Spitze bei der Umfrageteilnahme

Grafik/Flyer: Alexandra Mayr

Besucher in der KLAR!-Anlage ausdrücklich erwünscht!

Der Umbau der Kläranlage ist im jetzigen Schritt Großteils abgeschlossen. Seit ihrer Inbetriebnahme 1974 und dem Anschluss von Gosau im Jahr 1989 hat sich die Kläranlage laufend weiterentwickelt und immer wieder Weitblick für die Herausforderungen der Zukunft bewiesen. Beim aktuellen Umbau wurde neben der effizienten Abwasserreinigung auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz geachtet. Der Sonnenstrom aus Photovoltaikanlagen wird zum großen Teil für den Betrieb verwendet. Ein 400 KWp-Akkuspeicher garantiert auch bei tagelangem Blackout sichere Stromversorgung für die Abwasserreinigung. Gruppen sind herzlich eingeladen, sich diese Neuerungen der Kläranlage bei einem Rundgang auf dem Gelände durch GF Hansjörg Schenner erklären zu lassen. Einfach bei Hansjörg Schenner oder Alexandra Mayr melden, und ein Besuch ist garantiert! Den Beginn macht eine Gruppe von Gosauer Kindern im Zuge des Ferienprogramms.

Foto: RHV

Caritas Oberösterreich

Caritas OÖ

Starten Sie mit Familienhilfe

Familien können im Alltag in Situationen kommen, die aus eigener Kraft nur schwer zu bewältigen sind – sei es durch Krankheit, Überlastung oder einen Schicksalsschlag. Die Caritas-Familienhilfe ist eine wirksame Unterstützung: Die Familienhelferin betreut die Kinder in ihrem Zuhause und erledigt Haushaltstätigkeiten, die für eine gute Versorgung der Kinder notwendig sind. „Auch als ich nicht mehr konnte, dachte ich, dass ich es alleine schaffen muss. Hilfe anzunehmen, tat mir so gut – und ist keine Schwäche! Durch die Unterstützung der Familienhelferin hatte ich endlich Zeit, einmal durchzuatmen. Jetzt habe ich wieder Kraft für den Alltag und für meine Kinder“, sagt Frau M., die sich nach der Geburt ihrer Zwillinge Unterstützung von den Mobilen Familiendiensten der Caritas holte. „Melden Sie sich bei uns, bevor die Belastung zu groß wird! Wir unterstützen Sie gerne“, sagt Teamleiterin Angelika Rauch, die für den Bezirk Gmunden zuständig ist.
Die Anfangspauschale für die ersten 21 Einsatzstunden beträgt 5 Euro pro Stunde. Danach sind die Kosten sozial gestaffelt. Die Einsatzdauer der Familienhilfe ist abhängig von den Bedürfnissen der Familie. Sie kann wenige Stunden bis zu mehrere Wochen betragen.

Die Mobilen Familiendienste in unserer Gemeinde sind unter Tel.: 07612/90820 erreichbar.
Nähere Infos finden Sie auf www.mobiledienste.or.at.

Gosinger Stahelschützenverein

Anton Putz

Österreichische Staatsmeisterschaften im 30 m Armbrustschießen in Kapfenberg

Am 9. Juli fand in Kapfenberg die Österreichische Staatsmeisterschaft im 30 m Armbrustschießen statt. Rudolf Kreidl vom Gosinger Stahelschützenverein lieferte dabei herausragende Ergebnisse und dominierte in der offenen Klasse auf 30 Meter im stehenden Schießen sowie im 30 Meter-Bewerb kniend mit 277 Ringen. Er konnte damit den Staatsmeistertitel in der offenen Klasse zweimal für sich beweisen und erreichte im Finale den Titel des Vizestaatsmeisters. Anton Putz belegte in der Klasse „Senioren II“ im stehend Bewerb den vierten Rang. Im Kniend - Bewerb und in der Kombination erreichte er jeweils Rang 5.

Fotos: Anton Putz

Kinderministahelschießen am 11.07.2023 im Schüttanger

Im Rahmen des Ferienprogramms fand das alljährliche Schießen mit dem Ministahel statt. Es wurde auf eine Distanz von 5 m geschossen. 19 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren waren eifrig bei der Sache und duellierten sich bei den Ergebnissen. Als Belohnung für den Eifer gab es Getränke, Wurstsemmeln und Medaillien sowie tolle Schachpreise, welche von den Regionalen Banken finanziert wurden. Gesponsert wurde diese Veranstaltung von der Gemeinde Gosau, dem Tourismusbüro Gosau, der Raiffeisenkasse Inneres Salzkammergut, der Volksband Bad Goisern und der Sparkasse.

Thema Wolf in Gosau

Manfred Bauer

Liebe Gosingerinnen und Gosinger, geschätzte Gäste unseres Tales!

Leider hatten wir am 17. Juni 2023, genau auf der Gemeindegrenze zu Gosau (am Rußberg), einen Wolfsriss zu beklagen, wobei 10 Lämmer getötet wurden.

Um auf die aktuell stark steigende Problematik aufmerksam zu machen, möchten wir einen Ausblick auf die kommenden Jahre versuchen. Die Zahl der Wölfe nimmt in Österreich aktuell sehr stark zu. Mit einem Wachstum von ungefähr 33 Prozent pro Jahr bedeutet das eine Verdopplung in drei Jahren!!

Zu den Aufgaben der kleinstrukturierten Landwirtschaft, wie wir sie auch bei uns im Salzkammergut betreiben, gehört folgendes:
Mindestens zwei Mal im Jahr werden die Felder und Wiesen gemäht und durch Trocknung oder Silage für den Winter haltbar gemacht. Zu diesem Zwecke muss ein großer Teil oder meistens sogar der gesamte Viehbestand im Sommer auf die Almen gebracht werden, weil eben keine Fütterung im Tal möglich ist.
Wir Landwirtinnen lieben unsere Tiere und achten auf das höchst mögliche Tierwohl, was wiederum auch heißt, die Tiere vor der Sommerhitze im Tal auf höhergelegenen Almen zu schützen. Wir erzeugen qualitativ beste Lebensmittel für unsere eigene Bevölkerung. Tierschutz und Tierwohl steht bei uns an erster Stelle und genau das findet bei einer Wolfs-Attacke nicht statt.

Sollte unserer Gesellschaft diese komplett unkontrollierte Wiederansiedelung der großen Beutegreifer (Wolf und Bär) wichtiger sein, als die Alm- und Landwirtschaft mit unseren Nutztieren, werden wir das sehr schnell in allen Lebensbereichen spüren und sehen. Durch die für unsere Tiere unbekannte Gefahr der großen Beutegreifer, wird das Verhalten unserer Weidetiere gegenüber fremden Menschen und vor allem Hunden immer gefährlicher und unberechenbarer. Somit werden auch Wege und landwirtschaftliche Flächen nur noch stark eingeschränkt von Einheimischen und Gästen nutzbar sein können.
Im schlimmsten Fall werden sehr viele Bäuerinnen, welche ihre Höfe fast alle im Nebenerwerb betreiben, die Stalltüren für immer schließen müssen. Ein trauriger Gedanke.
Die Almen wachsen zu und verbuschen, im Tal werden viele Felder nicht mehr gemäht und die Bäume und Sträucher bestimmen das Ortsbild.
Weil auch die derzeit noch bestehende (von uns Bauern geschaffene) Kulturlandschaft von unseren Gästen sehr geschätzt und zur Erholung genutzt wird, könnte dem Tourismus auch bald massiv die Luft ausgehen.
Was dann zur Folge hat, dass sehr viele Täler im Alpenraum (natürlich auch das Gosautal) um seine Gäste bangen muss!!
Ohne eine intakte und aktive Landwirtschaft gibt es auch keinen funktionierenden Tourismus, wovon wiederum sehr viele Arbeitsplätze (auch im Handwerks- und Dienstleistungsbereich) und unser hart erarbeiteter Wohlstand abhängig sind.

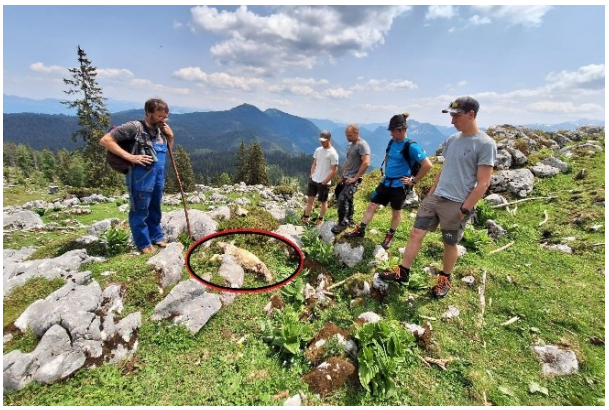
Daher unsere klare Botschaft:
Als Grundeigentümer und Erhalter unserer Landschaft sind wir uns einig:
Wir brauchen und dulden keine großen Beutegreifer auf unseren Flächen! Das muss endlich akzeptiert werden. Die Schaffung von Freizonen muss möglich werden (Abschuss der Beutegreifer z.B. in Siedlungsnähe und in Alm- und Weidegebieten)

Vizebürgermeister und Ortsbauernobmann:
Josef Schmaranzer

Ortsbäuerin:
Karin Wallner

Schaf- und Almweideobmann Gosau Sonnseite:
Manfred Bauer

Schaf– und Almweideobmann Gosau Schattseite:
Johann Roth



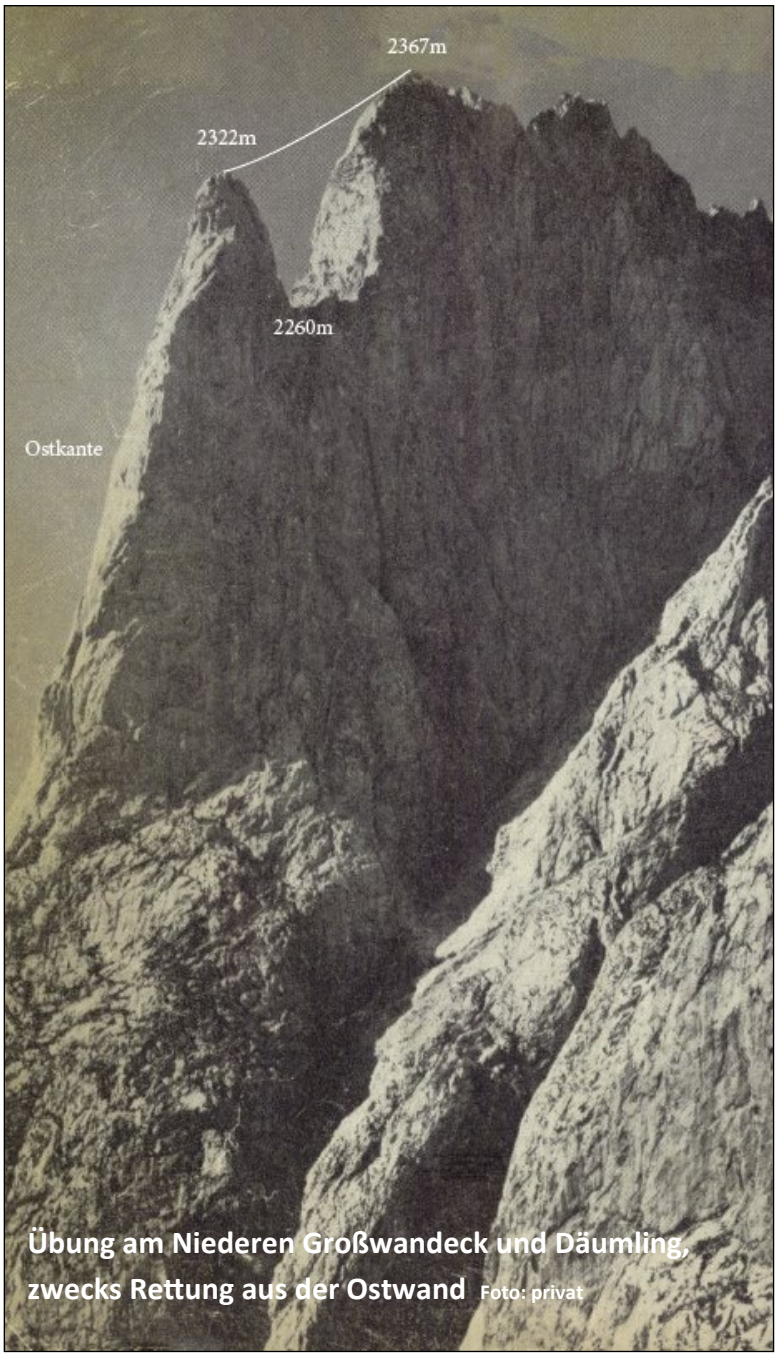
Die fassungslosen Almbauern blicken auf das traurige Massaker am Rußberg
Foto: privat

Rettungsübung am Däumling 1972 BRD Ortsstelle Gosau Teil 2 von 2

Ein Bericht vom Verein SEG

Kurzbeschreibung der 1. Däumlingübung im Jahr 1972

Aufbruch vom Gosautal um 04:00 früh. Um 08:00 fanden sich die Bergretter auf dem Gipfel des Niederen Großwandecks. Das war der erste Trupp mit den benötigten Gerätschaften. Nach Vollzähligkeit erfolgte das Installieren einer Verankerung über Felsblöcke mit Perlon-Kletterseilen. Diese Verankerung diente für das spätere Abseilen und der Einrichtung eine Behelfsseilbahn für Material- und Personentransport von Gipfel zu Gipfel.
Kurz darauf seilte sich der Einsatzleiter mit einem Bergrettungskameraden vom Niederen Großwandeck in die Däumlingscharte ab, das Stahlseil (Tragseil der Seilbahn) mit sich führend und kletterten damit aus der Scharte zum nahen Gipfel. Das war natürlich sehr mühselig, da sich das Stahlseil immer wieder am Felsgrat verhedderte. Auf dem Däumlinggipfel wurde eine weitere Verankerung um große Felsblöcke geschlungen, um das Tragseil spannen zu können und um das Abseilen in die Ostkante zum „Verletzten“ zu ermöglichen. Mit einem Flaschenzug wurde nun das Stahlseil von Gipfel zu Gipfel gespannt und die Beförderung von Material und Retter konnte begonnen werden. Mutige Männer bestiegen, nach dem Materialtransport zum Däumlinggipfel, die Kurztrage die am Seil hing und vertrauten auf die erfahrenen Kameraden, die die Bedienung der hölzernen Bremstrommel innehatten. Ein gerader Einlauf des Zugseils war hier sicherheitstechnisch notwendig.
Langsam aber auch ruckweise bewegte sich die „Seilbahnkabine“ steil bergab auf den Gipfel des Däumling zu. Diese luftige Fahrt absolvierten der „Verunfallte“ und die Rettungsmannschaft. Der „verletzte“ Kletterer wurde im oberen Teil der Ostkante positioniert, der Retter kam mit der Kurztrage zu ihm und versorgte ihn. Der „Verletzte“ wurde quer zum Körper des Retters in die Trage gelegt und bis zum Wandfuß des Däumling 450 m abgeseilt. Das Abseilen des Geretteten verlief im gleichen Vorgang wie die Seilbahnbedienung mittels einer Bremstrommel, in der die Seilschlaufen drei bis viermal umschlungen wurden, je nach Bremskraft, die gefordert wurde. Das Abseilen mit der Kurztrage erfolgte damals mit nur einem schwenkbaren Rad (ähnlich wie ein Klobenrad) mit einem Karabiner daran, an dem die Kurztrage befestigt war.

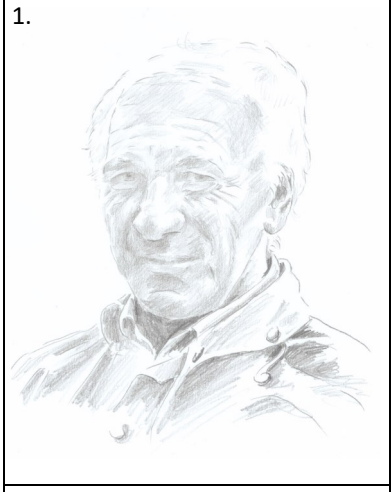


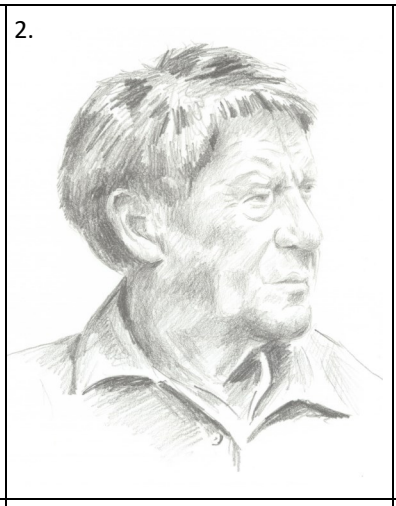
Übung am Niederen Großwandeck und Däumling, zwecks Rettung aus der Ostwand Foto: privat

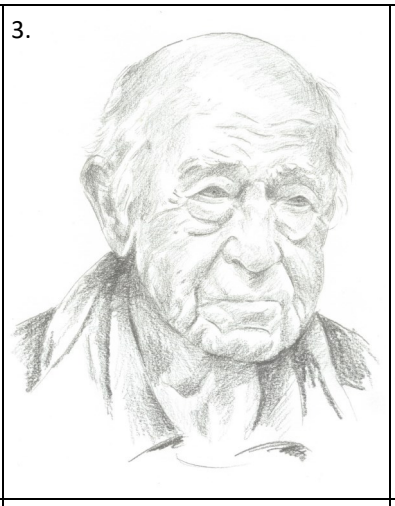
Dazu einige Angaben und Daten: Gipfelhöhe des Niederen Großwandeck - 2367 m, Däumling - 2322 m Höhenunterschied von 45 m. Entfernung Gipfel zu Gipfel ca. 50 m. Die Funkgeräte (nur 3 Stück) waren zu diesem Zeitpunkt nicht funktionsfähig, daher musste ein Bergretter als Rufer und Vermittler eingesetzt werden und dieser stand am Fuße des Däumling am Karboden des Unteren Armkars. Er diente als Sprachrohr für die Kameraden auf beiden Gipfeln.

Transportiert wurde an Material:

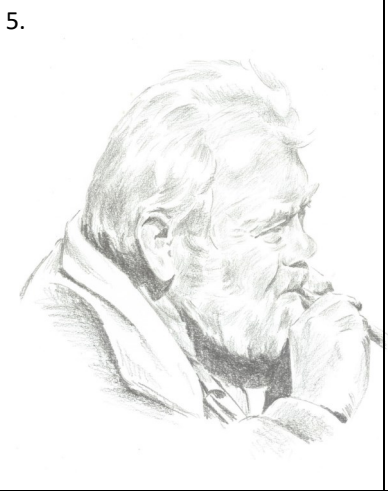
Stahlseilwinde, 2 Stk. Bremstrommel, 450 m Stahlseil, 8 Stk. Perlonseile 12 mm 45 m Länge, 20 Stk. Reepschnüre, 10 Stk. Haken, 25 Stk. Karabiner, 1 Kurztrage und die gesamte Kletterausrüstung für 8 Einsatzkräfte.

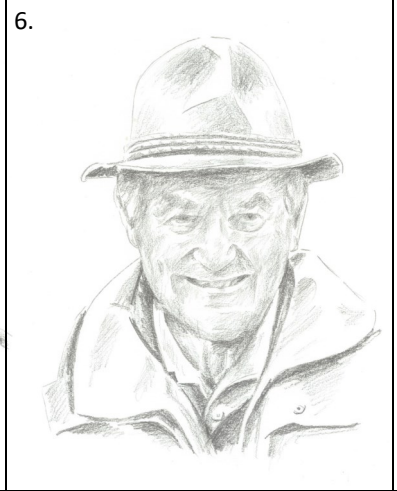
1.


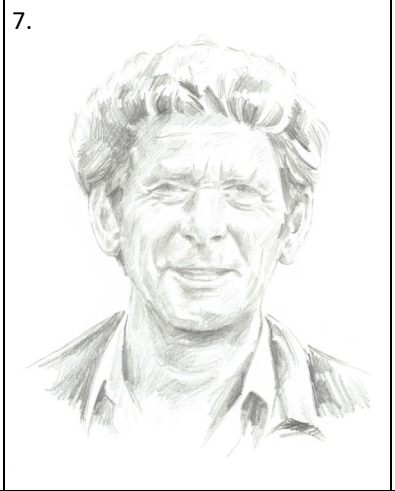
2.


3.


4.

5.


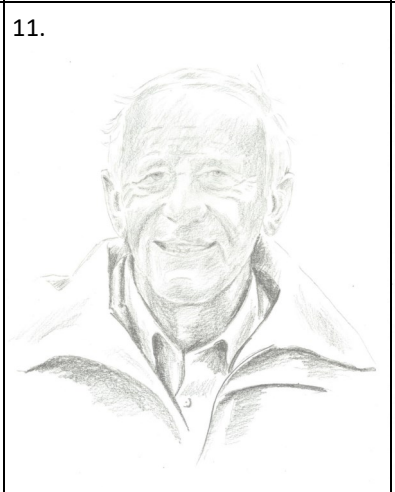
6.


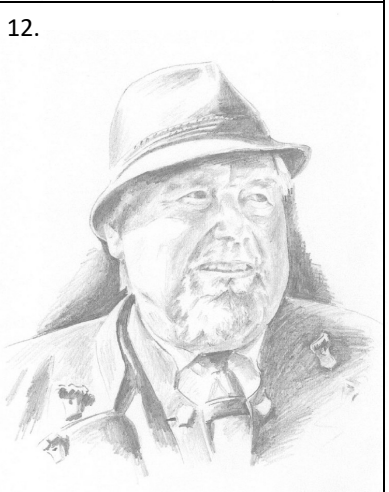
7.


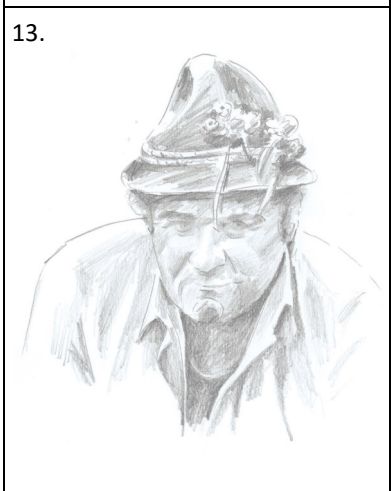
8.

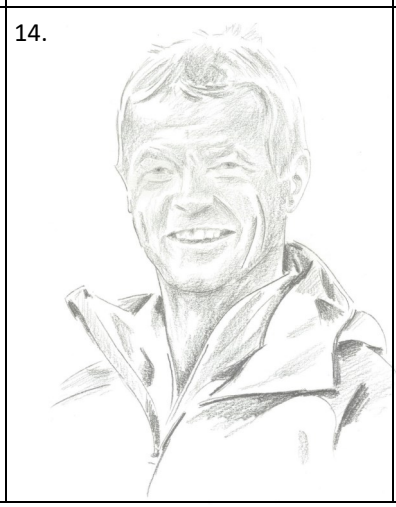
9.

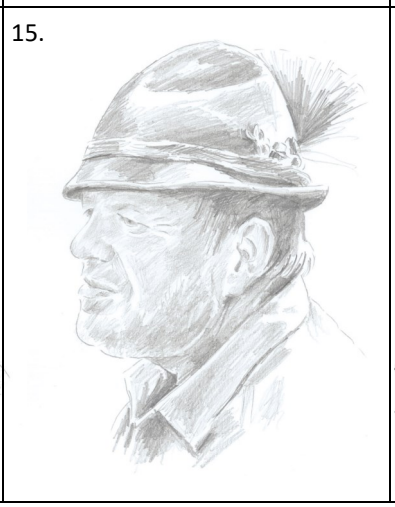
10.

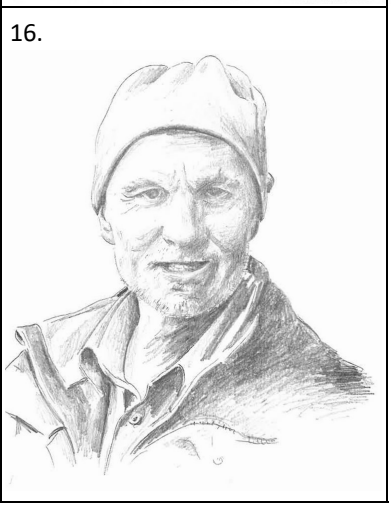
11.


12.


13.


14.


15.


16.


Teilnehmer der 1. Däumlingübung am 6. August 1972

Zeichnungen: Bernhard Gamsjäger

1. Christian Posch - Wastler Christ, Ortsstellenleiter Gosau	9. Wilhelm Gapp - Gappm Willi
2. Helmut Spielbüchler - Schmiedbauern Heli, Übungsleiter und Retter	10. Wolfgang Brunner - Brunner Wolf - Gendarmerieposten Gosau
3. Friedrich Wallner - Iring Fritz	11. Johann Posch - Wastler Hans
4. Franz Fasl - Badstum Franz	12. Johann Schmaranzer - Jochom Hans „Major“
5. Gustav Gamsjäger - Reit Gust	13. Leopold Schweighofer - Holzmeister Poid
6. Ehrenfried Fasl - Bastika Ehrn	14. Josef Reiter - Bewel, Anwärter und Geretteter
7. Rudolf Schmaranzer - Kilowatt Rudi	15. Fritz Gamsjäger - Krei Fritz, Anwärter
8. Josef Kressl - Zoas Sepp	16. Hubert Schupfer, Anwärter

Das Grüne Kreuz - Eine hohe Auszeichnung für Bergretter

Das grüne Kreuz gilt als die höchste Auszeichnung für die Rettung aus Bergnot.
Voraussetzung dafür sind mehrmalige, außerordentlich schwierige alpine Rettungen und Bergungen, wobei eine deutliche Überschreitung der eigentlichen Hilfspflichterfüllung gegeben sein muss.
Im Jahr 2011 wurde diese Ehre einem Bergretter aus dem Gosautal verliehen. Helmut Spielbüchler von der ÖBRD-Ortsstelle Gosau wurde das Ehrenzeichen Nr.476 überreicht.
Inhalt dieser Broschüre ist die Schilderung einer Bergrettungsübung, die an Mut und Wagnis kaum zu überbieten ist. Aber der grundlegende Gedanke und Zweck dieser Bergrettungsübung diente vor allem dem Ablauf der Lebensrettung bei widrigsten Umständen und der Bergung verunfallter und erschöpfter Bergkletterer an der schwierigsten Route des Dachsteingebirges -- der Däumling- Ostkante im Gosaukamm.

Zweite Däumlingübung: 29. Juli 1989, Einsatzzeit: 13 Stunden

17 BRD Teilnehmer: Posch Christian, Posch Hans, Fasl Walter (Bastika), Fasl Franz, Gamsjäger Bernhard (Reit Gust Bernhard), Gamsjäger Sepp (Krei Sepp), Gamsjäger Heli (Krei Heli), Unterberger Manfred (Maler), Reiter Sepp, Spielbüchler Peter (Schütt), Posch Sepp (Bärbach Jo), Gamsjäger Fritz, Gapp Willi, Kressl Sepp sen., Egger Christian (Gi), Spielbüchler Helmut, Aster Franz (Bad Ischl)

Und damit der Humor auch nicht zu kurz kommt noch eine kleine Episode. Nach 13stündiger Übung am Däumling musste die Rettungsmannschaft mit sämtlichen Geräten und Seilen noch bis zum See absteigen. Müde und vor allem durstig kam man an einem Trinkbrunnen nahe der Restauration See-Ehrn vorbei, der mit plätscherndem Geräusch lockte. Ein Kamerad ignorierte diese Einladung mit den Worten: „Ich verderbe mir den herrlichen Durst nicht mit Wasser!“, er sah schon den weißen Bierschaum vor sich.

Foto: Gemeinde Gosau

64. Ökumenische Kirchenmusik Studienwochen Gosau 2023

Rebecca Sieron

Seit mehr als 60 Jahren bildet das Salzkammergut die reizvolle Kulisse für ein besonderes Musikprojekt: Im Gosau zu Füßen des imposanten Dachstein-Massivs treffen sich zur Sommerzeit musikalische Menschen aus Deutschland und vielen weiteren europäischen Ländern zu den Gosauer Singwochen (Ökumenische Kirchenmusik-Studienwochen). Die künstlerische Leitung hat Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald aus Speyer (Deutschland). Tagsüber füllen individuelles Wandern, Sightseeing und Erholung das Programm. Der Abend ist der intensiven Probenarbeit vorbehalten. Die Krönung des vierzehntägigen Aufenthalts bilden drei Konzerte, in denen die Teilnehmer*innen zusammen mit renommierten Solist*innen und mit instrumentaler Unterstützung das erarbeitete musikalische Programm präsentieren.
Damit der musikalische Urlaub eine echte Familienunternehmung werden kann, bleiben auch die Kleinsten nicht außen vor: Seit vielen Jahren ist ein Kinderchor-Projekt integriert. Hier hat Vera Steuerwald die Leitung. Sie ist Gesangspädagogin und Jugendmusikerzieherin und seit vielen Jahren mit großem Erfolg als Kinderchorleiterin aktiv.
Kurse in Orgelspiel mit Bezirkskantor Tobias Markutzik und Chorleitung mit Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald runden das Angebot ab.
Die Gosauer Singwochen (Ökumenischen Kirchenmusik-Studienwochen) finden heuer zum 64. Mal statt. Diesmal werden die Sängerinnen und Sänger von Montag, 31. Juli bis Montag, 14. August 2023 beisammen sein. Auf dem Konzertprogramm stehen frühbarocke Kompositionen von Andreas Hammerschmidt und Heinrich Schütz. Fünf internationale Vokalsolist*innen und Mitglieder des Originalklangensembles „Cappella Sagittariana Dresden“ werden mit dem Chor zusammenwirken.

Die Konzerte finden jeweils um 20 Uhr statt am Freitag, 11. August in der Pfarrkirche St. Nikolaus Bad Ischl, am Samstag, 12. August in der Pfarrkirche St. Paul Bad Aussee und am Sonntag, 13. August in der Evangelischen Kirche in Gosau.

Auch die beiden Sonntagsgottesdienste am 6. und 13. August in Gosau werden vom Singwochenchor mitgestaltet. Eine Auswahl der Früchte des Kindersingens wird ebenfalls am Sonntag, 13. August im Gottesdienst aufgeführt. Die Assistenz in den Proben und die Leitung und Einstudierung der Gottesdienstmusiken übernimmt Bezirkskantor Tobias Markutzik, Kusel. Die Organisation liegt in den Händen von Rebecca Sieron und Schatzmeister Rupertus Woehl. Veranstalter ist der Landesverband für Kirchenmusik in der Evangelischen Kirche der Pfalz.

Fragen bezüglich der Anmeldungen richten Sie bitte an:
Ev. Kirche der Pfalz Amt für Kirchenmusik
Frau Rebecca Sieron
Roßmarktstraße 4, D-67346 Speyer
Tel.: 0049 6232-667 403
kirchenmusik@evkirchepfalz.de
www.dachstein-salzkammergut.at

#RURASMUS

culture project of salz kammer gut 2024 European Capital of Culture Bad Ischl Salzkammergut

RURASMUS CREATING A NEW RURAL

STUDENTS FOR NEW LIVING IN RURAL AREA

Wie sieht das Wohnen der Zukunft in ländlichen Räumen aus?

Diese Frage brennt aktueller denn je, denn unsere Arbeits- und Lebensstile haben sich verändert. Die damit verbundenen Herausforderungen sind unterschiedlich: Es geht um Leistbarkeit, um das Teilen von Ressourcen, das sich Unterstützen im Alltag und das Neudenken klassischer Wohnformen. Zukünftiges Wohnen kann Umbauen von Bestand, die Weiterentwicklung von Einfamilienhaussiedlungen oder verdichtete Wohnformen in Zentrumsnähe bedeuten. Es braucht neue Lösungen für diese großen Herausforderungen auf lokaler Ebene – für jene die schon da sind und für jene die noch kommen werden.

RURASMUS widmet seinen Programmbeitrag für Bad Ischl Salzkammergut Kulturhauptstadt 2024 der Frage nach der Zukunft des Wohnens in der Kulturhauptstadtregion. Gemeinsam mit 8 Gemeinden und 8 internationalen Studierenden geht das RURASMUS-Forschungsinstitut, unter dem Titel RURASMUS-Students for New Living in Rural Area, auf die Suche nach innovativen Wohnideen für die Region.

8 Studierende erarbeiten innovative Lösungsvorschläge
Die Studierenden arbeiten und wohnen im Sommersemester 2024 (ca Feb/März 24-Juni/Juli 24) in den teilnehmenden Gemeinden, tauchen in die DNA der Orte ein und erarbeiten entlang der jeweiligen konkreten lokalen Gegebenheiten und Fragestellungen Vorschläge in der Thematik Neues Wohnen. Dabei bewahren sie ihren frischen Blick von außen, bringen neuen Input aus ihrem kulturellen Umfeld, sowie ihre Expertise mit und werden neue Möglichkeiten aufzeigen – und mit diesen einen kleinen Teil des Weges in die Zukunft ihrer Gemeinden gehen.

8 mutige Kulturhauptstadtgemeinden erhalten die Möglichkeit Teil eines Projektes zu werden, dessen Wirkung sich über die Dauer des Kulturhauptstadtjahres hinaus erstreckt. Dieser Programmbeitrag wird von der Kulturhauptstadt 2024 Bad Ischl Salzkammergut finanziert. Teilnehmende Gemeinden tragen einen wichtigen Eigenbeitrag zum Gelingen des Projektes bei :

- **Nennung einer befugten Ansprechperson** für die inhaltliche und organisatorische Abstimmungen mit dem RURASMUS-Forschungsinstitut.
- **Bereitstellung von kostenlosem adäquaten Wohn- und Arbeitsraum mit Infrastruktur** für ca. 4 -6 Monate für einen/e Studierende. z.*B. Wohnraum bei Personen mit leerstehenden Zimmern, Gemeindewohnungen,.. Arbeitsraum in Leerständen, im Gemeindeamt, …*
- **Nennung von mindestens 5 Personen** aus unterschiedlichen Bereichen der Gemeinde **die eine Buddy-Funktion übernehmen** werden. *Buddys helfen den jungen Menschen inhaltlich und persönlich anzuknüpfen. Zumindest ein Buddy sollte aus der Altersgruppe des/der Student:in sein.*
- **Individuelle Unterstützung bei den Lebeserhaltungskosten und der Mobilität** *zB. das können Essenseinladungen bei Personen aus der Gemeinde, Gutscheine bei ansässigen Betrieben, Lebensmittelsponsoring, ...*
  Möglichkeit der Benützung eines Gemeindefahrrads, Carsharing, Mitfahrgelegenheiten, ...

BITTE UM UNTERSTÜTZUNG!

Für eine(n) ArchitekturstudenIn wird in der Gemeinde Gosau eine Unterkunft für 4-6 Monate (erstes Halbjahr 2024) gesucht! Bei Interesse bitte bei der Gemeinde Gosau melden!

DANKE!!

RURASMUS verändert

Blickwinkel.
Möglichkeiten.
Beziehungen.
die Zukunft.

Grafiken: Rurasmus

LANDLUFT

culture project of salz kammer gut 2024 European Capital of Culture Bad Ischl Salzkammergut

LandLuft

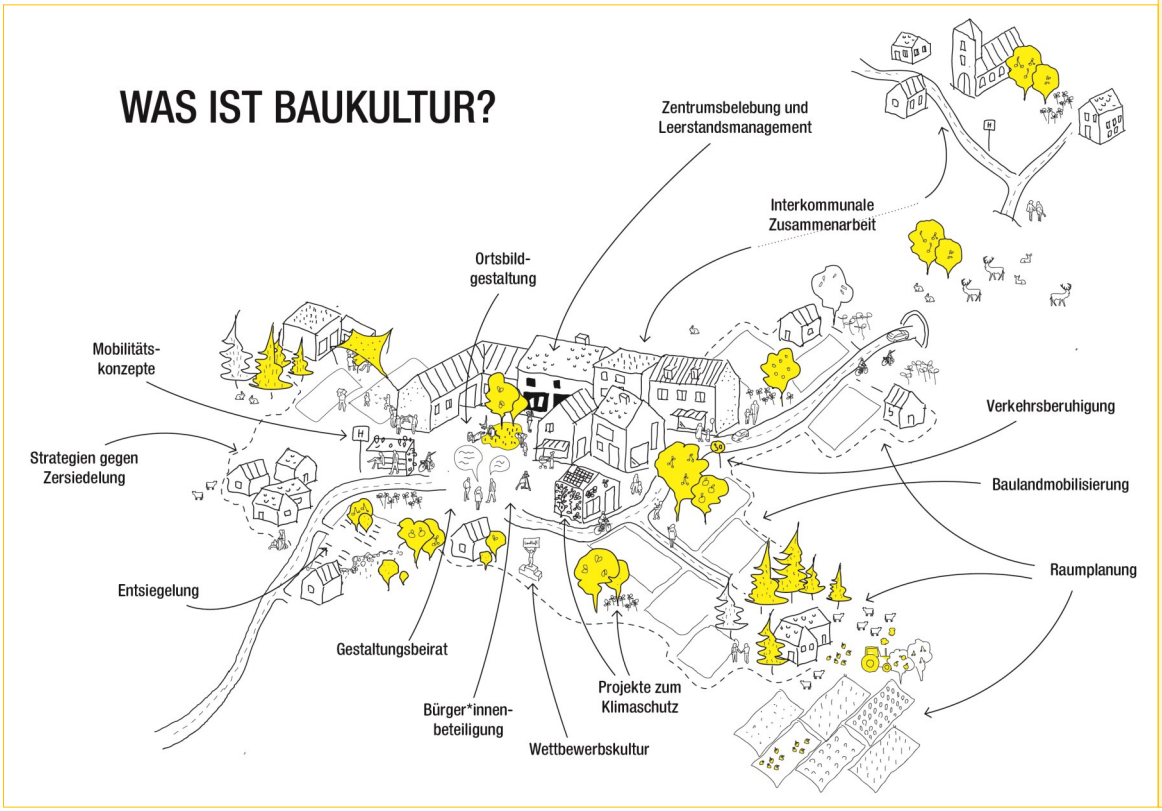
Verein LandLuft macht im Salzkammergut „Lust auf Baukultur"

Sich mit Baukultur zu beschäftigen bedeutet, den eigenen Lebensraum verantwortungsvoll zu gestalten. LandLuft motiviert Gemeinden bereits seit 1999 zu innovativer Baukultur. Um möglichst viele Menschen für die baukulturellen Themen ihres Ortes zu begeistern, setzt der Verein auf positive Beispiele. Im Rahmen des Kulturhauptstadt-Projekts „Lust auf Baukultur“ kommen die Expert:innen des Vereins LandLuft mehrmals in die Region, um Gemeinden zu involvieren und an der Vergrößerung eines Baukultur-Netzwerks mitzuwirken. Frei nach dem Motto „Durchs Reden kommen die Leut‘ zam“ besuchte LandLuft im Frühjahr 2023 neben acht weiteren Kommunen im Salzkammergut auch die Gemeinde Gosau, um über aktuelle Baukultur-Themen zu sprechen und die Region besser kennen zu lernen. Mit den Anliegen der Gemeinden im Gepäck werden nächste Veranstaltungen ausgearbeitet, so auch eine Baukultur-Werkstatt im Herbst. Bei Interesse können sich Bürger:innen mittels LandLuft-Newsletter über das Programm informieren. Anmeldung und Infos unter www.landluft.at/newsletter

Was ist eigentlich Baukultur?

Baukultur bedeutet, die natürliche und gebaute Umwelt qualitätvoll zu planen, zu gestalten, zu verändern. Unsere Häuser, Plätze, Parks, Wege und Landschaften – also alles, was uns umgibt – sind das Ergebnis von Entscheidungs - und somit Planungs- und Gestaltungsprozessen.

„Baukultur machen Menschen wie du und ich“, so das Motto von LandLuft. Die Illustration stellt dar, wie vielfältig Baukultur ist. © Madlyn Miessgang



LandLuft
LandLuft, der Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen, vergibt den Baukulturgemeinde-Preis. Der Fokus der Vereinstätigkeit ist die Baukulturvermittlung auf kommunaler Ebene.

„Lust auf Baukultur“
Im Rahmen der Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024 ist LandLuft in den Gemeinden des Salzkammerguts aktiv. Mehrere Veranstaltungen sollen bei Kommunen und der Bevölkerung die „Lust auf Baukultur“ wecken.

Wanderausstellung
Gemeinden und Initiativen, die in Sachen Baukultur mit gutem Beispiel vorangehen, werden in einer buchbaren Wanderausstellung präsentiert. Die Tour führt durch ganz Österreich.

Publikation
Das Buch „Boden g’scheit nutzen“ über aktuelle Baukulturgemeinden ist bei LandLuft zum Preis von 24 Euro erhältlich.

servus@landluft.at
www.landluft.at

Salzkammergut-Trophy 2023

Karl Posch

Ein makelloses Mountainbike-Event im Postkartenmotiv

Bad Goisern

Mit der Salzkammergut Trophy von 14.-16.7.2023 ist das wichtigste Mountainbike-Wochenende der Ferienregion Dachstein Salzkammergut in den Büchern. Mit Rekordzeiten und Rekordtemperaturen hat sich die diesjährige Durchführung einen Sonderplatz in der 26jährigen Geschichte der Veranstaltung verdient.

Foto: Erwin Haiden

Bestes Wetter im Postkartenmotiv

Die bestimmenden Größen bei der 2023er Ausgabe der Salzkammergut Trophy waren strahlendes Wetter und hochsommerliche Temperaturen. Die Welterberegion Dachstein-Hallstatt-Salzkammergut mit seinen Seen, Bergen und Gletschern präsentierte sich den über 3.500 internationalen Sportlern aus 32 Ländern und weit über 10.000 Zuschauern in Bestform.

Das Event in der Top-Bikeregion im Süden Oberösterreichs bietet für Mountainbiker aller Varianten abwechslungsreiche Anknüpfungspunkte.

Breites Angebot für alle Mountainbiker

Zweifellos ist der am Samstag abgehaltene Marathonbewerb mit 9 Distanzen der Publikumsmagnet und das Aushängeschild der Veranstaltung. Über 3.000 Biker gehen alleine bei diesem Bewerb an den Start. Die Extremdistanz mit 209 km und 7.000 Höhenmetern ging heuer ganz in Österreichische Hand. Der Tiroler Philip Handl (Team Texpa Simplon) kurbelte mit 9:22:31 Stunden sogar einen neuen Streckenrekord auf die Trails und holte den Sieg erstmals nach 11 Jahren wieder nach Österreich. Die ebenfalls aus Tirol stammende Bianca Somavilla (deniflcycling.com) siegte in der Zeit von 11:52:33 Stunden.

Die SCOTT Junior Trophy ist seit den Anfängen der Salzkammergut-Trophy fixer Bestandteil des Eventformats. In der Jugend liegt die Zukunft, dieses Motto wird in Goisern hochgehalten. In 13 Bewerben starteten knapp 340 Kids von 5 bis 14 Jahren, professionell eingebettet in die Veranstaltung der „Großen“ und angefeuert von vielen Zuschauern. Einige Namen werden bestimmt in den nächsten Jahren in den Ergebnislisten der „richtigen“ Trophy auftauchen, allen voran die Sieger der ältesten Klasse U15, nämlich Sandra Pink (Crazy Cross Biker) und Leo Beer (RSV Atterbiker).

Nebenevents parallel zum Renn-Feeling

Geführte Touren, E-Bike-Testmöglichkeiten und die Expo-Area mit namhaften Marken und Messeangeboten werden inmitten der ansteckenden Race-Stimmung zum beliebten Publikumsmagneten. Interessant sind diese Touren auch für Promis, denn sowohl Fussballegende Toni Polster als auch Ex-Skiflieger Andi Goldberger begleiteten Fans zu Tourzielen. Der topfitte Goldberger nahm in der Folge auch gleich noch beim Mountainbike Marathon teil, finishte die 127 km lange B-Distanz in beachtlichen 7:27.49 Minuten auf Platz 100. Den Abschluss des gelungenen Wochenendes bildete die BOSCH (e)Bike Schnitzeljagd, bei der über 160 E-Biker Punkte sammelten, darunter Ex-Skirennfahrer Thomas Sykora. Dabei zählte nicht nur das radfahrerische Geschick, sondern auch bodenständiges wie die Treffsicherheit mit der Armbrust, dem traditionellen „Salzkammergut-Stahel“.

Positives Resümee der Veranstalter

Die größte derartige Veranstaltung in Österreich bedingt einen gewaltigen logistischen und organisatorischen Aufwand. Dabei sind sowohl der gigantische erforderliche Arbeitsumfang als auch die riesige Dimension des Wettkampfgebiets große Herausforderungen. OK-Chef Gregor Lindpointner zieht für 2023 eine zufriedene Bilanz:

„Unser über 1000köpfiges Team hat für die Teilnehmer und unsere Besucher ein makelloses Event organisieren dürfen. Die breite Unterstützung durch die Region, dem Tourismusverband, unseren Partnern und Sponsoren und nicht zuletzt durch die Bevölkerung ist die Voraussetzung für einen Erfolg wie heuer. Petrus hat heuer auch noch mitgeholfen. Wir alle sind stolz, unsere Bikeregion im inneren Salzkammergut so gut präsentieren zu dürfen.“

Regionalwertung bei der Salzkammergut Trophy 2023

Die Salzkammergut Trophy von 14.-16.7.2023 hatte mit über 3.500 Startern aus 32 Ländern ein sehr internationales Flair. Doch auch die Local Heroes sind ein wichtiges Element des größten Österreichischen Mountainbike Marathons. Für die einheimischen Biker gibt es daher traditionell eine eigene Regionalwertung.

5 Sportler am lokalen Stockerl bei der Extremdistanz
Ein Kuriosum gab es heuer auf der 209km A-Distanz. Hinter Sieger Peter Eisl (Holzform Racing) aus Strobl und dem Zweitplatzierten Alexander Thaler (c-sou cycling team) aus Gosau standen nicht weniger als 3 Sportler auf der 3. Treppenstufe. Lukas Islitzer (Ammoniten Racing Team) aus Gosau sowie Michael Grick und Christoph Sallfeldner (beide aus Bad Mitterndorf und vom c-sou cycling team) fuhren vom Start weg praktisch dauernd direkt gegeneinander. In Gosau, etwa 15 km vor dem Ziel, siegte der Sportsgeist über den Ehrgeiz und die drei vereinbarten, die Anstrengung mit einer gemeinsamen Fahrt über die Ziellinie für alle gleich gut ausgehen zu lassen. Von den 6 Finisherinnen auf dieser Distanz lebt keine im Salzkammergut, weshalb eine Regionalwertung entfallen ist.

Der beste Fahrer aus der Region Salzkammergut auf der A-Distanz war Alexander Thaler aus Gosau. Foto: Simon Hörmandinger

127 km Distanz an Lanner und Tranninger
Auf der zweitlängsten Distanz über knapp 127 km behauptete sich Phila-Moanna Lanner (Goisern Bikeworld) aus Bad Goisern gegen die Obertraunerin Sarah Gamsjäger (RSC Wolfgangsee) auf Platz 2 und Martina Gamsjäger aus Bad Goisern auf Platz 3. Die lokale Herrenwertung holte sich Elias Tranninger aus Bad Goisern (Edelsten – Das Hörhaus) vor den beiden Bad Ischlern Andreas Hofinger (rad-angerer.at) und Georg Moser (Resonac Graphite Austria GmbH).

Der 80er ging an Wagner und Stöger
Auf der ebenfalls noch über den brutalen Hallstätter Salzberg geführte 80 km langen C Strecke siegte in der Regionalwertung Petra Wagner aus Bad Goisern vor Angelika Pomberger aus Gosau und Marion Schmutzer aus Bad Goisern. Die Herrenwertung ging auf dieser Distanz an den Strobler Werner Stöger (RSC Wolfgangsee), Rang 2 ging an Oliver Krenn aus Bad Goisern und Gerald Freismuth (SUFV Grundlsee) aus Bad Aussee komplettierte das Podest.

„All Mountain“ Strecke an Loidl und Forsthuber
Die sogenannte „All Mountain“ Distanz über 60 km war die Kaiserstädterin Stefanie Loidl (ProLife Bad Ischl) die einzige lokale Starterin. Die Herrenklasse entschied Andreas Fortshuber (Donnerstag-Pass) aus St. Wolfgang vor Gabriel Aigner und Bernhard Wagner, beide aus Bad Goisern, für sich.

55 km Strecke an Gewessler und Kogler
Der Regionalsieg auf der 55km langen E-Strecke ging an Marie-Theres Gewessler aus Bad Mitterndorf vor Alina Goldnagl (Edelsten – Das Hörhaus) aus Bad Goisern und Nadja Walcher aus Grundlsee. Bei den Männern gab es einen äußerst knappen Sieg vom Bad Ischler Bernhard Kogler (Goisern Bikeworld) vor Dominik Kaiser (ASKÖ Dachstein West Bad Goisern) aus Bad Goisern, Rang 3 ging an den Ausseer Gerald Pucher (Salinen Austria).

Die besten Damen der Regionalwertung auf der 127 km Distanz
Foto: Rudi Knoll

Die Regionalsieger auf der 209 km langen A-Extremdistanz
Foto: Marc Schwarz

News aus der Ferienregion Dachstein Salzkammergut

Christian Schirlbauer

Die Ferienregion Dachstein Salzkammergut möchte zukünftig noch enger und abgestimmter mit den touristischen Betrieben der Region zusammenarbeiten, Feedback einholen und auf die neuen Situationen im Tourismus und tourismusnahen Branchen eingehen. Dazu möchten wir gerne folgende Informationen mit euch teilen:

Aktuelles aus dem Projekt Biken in der Gemeinde Gosau:

Wir freuen uns, Ihnen erfreuliche Entwicklungen bezüglich der Bike-Infrastruktur in der Gemeinde Gosau mitteilen zu können. In den letzten Monaten haben wir bedeutende Fortschritte gemacht, um die Attraktivität des Streckennetzes zu steigern und die Verbindungen zwischen verschiedenen Gebieten zu verbessern.

1. Radweg Gosau: Potenzial durch Machbarkeitsgutachten bestätigt
Ein umfassendes Gutachten wurde für den Radweg Gosau in Auftrag gegeben, um die Machbarkeit des Projekts zu prüfen. Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass das Gutachten unter bestimmten Voraussetzungen die Umsetzbarkeit des Radwegs bestätigt hat. Dies ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Realisierung des Projekts. Der Fokus liegt nun auf der finalen Klärung der Finanzierung und Haftungsfragen.

2. Freigabe der Unterführung Pass Gschütt: Bessere Anbindungsmöglichkeiten
Die Unterführung Pass Gschütt wurde freigegeben, was eine direkte Auffahrt zum Pass Gschütt ohne die Nutzung der Landesstraße ermöglicht. Dies ist ein großer Erfolg für alle Verkehrsteilnehmer und verbessert die Erreichbarkeit erheblich. Im Rahmen eines zweiten Schritts wird derzeit eine Projektierung für eine Forststraße durchgeführt, um den Pass Gschütt Parkplatz mit der Zwieselbergstraße zu verbinden.

3. Verbindung hintere Grubalm und Badstubn Hütte: Erfolg für Sportler und Naturfreunde
Die Verbindung zwischen der hinteren Grubalm und der Badstubn Hütte hat sich als äußerst erfolgreich erwiesen und wird von vielen Bikern gerne genutzt. Diese Route ist auch Teil der Strecke der Salzkammergut Trophy 2023. Die positive Resonanz und hohe Akzeptanz zeigen, wie wichtig solche Verbindungswege für das regionale Streckennetz sind.

Weitere News aus der Region:
Die Geowag ist mit der Errichtung der Stufen zum Gosausee fertig geworden. Außerdem wurde nach dem Felssturz am Gosausee das restliche lose Gestein von der Firma Laserer Alpin abgeräumt Der Tourismusverband hat diese Arbeiten finanziert und unterstützt.
Das BÖTM-Top-Seminar findet heuer vom 04. bis 06. Oktober in Gosau statt. Bereits 121 Tourismusdirektoren/innen aus ganz Österreich haben sich angemeldet.
Wir bitten um touristische Projektideen zur Verbesserung der Infrastruktur in der Region! Vorschläge bitte direkt an Christian Schirlbauer unter schirlbauer@dachstein-salzkammergut.at

Kooperation mit JOLLY

Der Tourismusverband Inneres Salzkammergut inszeniert mit der österreichischen Marke JOLLY 2023 wieder einen Malwettbewerb unter dem Motto **„Male ein Maskottchen, welches für die Ferienregion Dachstein Salzkammergut steht“**. Jeder ist herzlich eingeladen eine Zeichnung bis 31. Oktober 2023 per Post oder E-Mail einzusenden. Gastgeber können sich im Tourismusbüro Gosau Malhefte und Stifte sowie Flyer zum Malwettbewerb für Ihre kleinen Gäste abholen, solange der Vorrat reicht.
Weitere Informationen unter dachstein.salzkammergut.at/jolly

Foto: Erwin Haiden, bikeboard.at

Ferienregion Dachstein Salzkammergut, Kirchengasse 4, A-4822 Bad Goisern am Hallstättersee
+43 5 95095, info@dachstein-salzkammergut.at, www.dachstein-salzkammergut.at

Illegale Müllentsorgung

Hans Peter Pilz

In letzter Zeit kommt es wieder häufiger zu illegaler Entsorgung von Müll in jeder Form. Davon wird auch Gosau nicht verschont. Ob aus Fahrzeugen geworfene Oneway-Gegenstände wie Kaffebecher und Jausensackerl, im Wald entsorgte Müllsäcke oder sogar vergrabene Haushaltsgeräte. Die Aufzählung könnte unendlich fortgesetzt werden.

Dabei ist diesen „Müllentsorgern“ nicht bewusst, dass ihr illegales Verhalten nicht nur Umweltschäden verursacht, sondern es sich auch um verwaltungs- und strafrechtliche Delikte handelt. Die von den Behörden verhängten Strafen sind oft empfindlich. Im Abfallwirtschaftsgesetz (AWG), dem oö. Naturschutz- (oö.NG) und dem Forstgesetz (ForstG) wird die Art und Weise, wie Müll entsorgt werden muss, bzw. was unter den Begriff Müll fällt, definiert.

Einige Beispiele, wie sich die Umweltsünder vom Müll in Gosau und anderen Salzkammergutgemeinden entledigen:

- **Entlang von Wanderwegen liegen unzählige Hundekotbeutel, die nach der Verwendung sorglos weggeworfen werden.**
- **Anrainer von befahrenen Straßen wissen ein Lied davon zu singen, wie oft Dosen, Jausenpapier und andere Dinge des Schnellverbrauches in ihren Gärten liegen.**
- **Bauern und Waldbesitzer finden nicht selten Müll bis zu der Größe von normalen Müllsäcken auf den Feldern oder im Wald.**
- **Altreifen, geleerte Behälter von Ölen jeder Art, Einrichtungsgegenstände, … müssen immer wieder von Grundeigentümern oder den Arbeitern des Gemeindebauhofes aufgelesen und ordnungsgemäß entsorgt werden.**

Doch was interessiert das die Polizei?
Hier unterscheidet man die Verwaltungsgesetze wie z. B. die oben angeführten AWG, oö.NG oder das ForstG. Die Polizei hat eine Mitwirkungsverpflichtung und wird von den entsprechenden Behörden bei Notwendigkeit zur Ermittlung beigezogen. Die Höhe der Geldstrafe ist vom Ausmaß der Übertretung abhängig und wird bei uns von der Bezirkshauptmannschaft verhängt.

Geht es bei der illegalen Müllentsorgung aber um gewerbsmäßige Begehung, um beträchtliche Schäden oder Entsorgung in Naturschutzgebieten, kann es sich schnell um Umweltdelikte im Sinn des Strafrechtes (§§ 180 StGB ff) handeln. Im Strafrecht hat die Polizei die Ermittlungen im Sinn der Justiz zu führen. Sollte es danach zu Gerichtsverfahren kommen, sind hohe Geldstrafen im 5stelligen Bereich und sogar Freiheitsstrafen möglich.

Ich bereise oft die süd- und südosteuropäischen Länder. Trotz der wunderschönen Natur ist dort das Müllproblem unübersehbar. Im Gegensatz zu uns gibt es viel zu wenig staatlich organisierte Müllentsorgungsmöglichkeiten.

Bei uns in Österreich können wir alles in den Altstoffsammelzentren abliefern. Wir müssen nur den Müll, welchen wir selbst verursachen wieder mitnehmen, sammeln und bei Gelegenheit richtig entsorgen.

Hans Peter Pilz
Kdt. PI Bad Goisern
Hans-peter.pilz@polizei.gv.at

Ablagerungen am und im Gewässer

DI Christian Pürstinger

Wildbach- und Lawinenverbauung Forsttechnischer Dienst

Liebe Grundstücksbesitzer und Anrainer an Bachläufen und Gewässern!

Foto: privat

Im Zuge unserer gesetzlich verpflichtenden Wildbachbegehungen nach § 101, Abs. 6 und 7 des Forstgesetzes 1975 i.d.g.F. im Gemeindegebiet von Gosau müssen wir im Siedlungsbereich leider immer wieder in den Wildbachgewässern bzw. im Bereich der Bachböschungen Ablagerungen von Grünschnitt, Strauch- und Baumschnitt feststellen. Diese Ablagerungen befinden sich allesamt im 30-jährlichen Hochwasserabflussbereich. Gemäß geltender Rechtslage (§ 48 WasserrechtsG 1959 i.d.g.F.) ist die Lagerung von Abfällen und anderen die Beschaffenheit der Gewässer beeinträchtigenden Stoffe generell verboten und kann mit hohen Verwaltungsstrafen geahndet werden (§ 137 WasserrechtsG 1959 i.d.g.F.). Im Hochwasserfall kann es durch diese Ablagerungen zu Veränderungen der Abflussverhältnisse, zu Verklausungen und durch Abschwemmen der gelagerten Materialien zu einer Verletzung fremder Rechte kommen. In Verrottung befindliche organische Materialien wie Grünschnitt verursachen außerdem eine Geruchsbelästigung sowie organisch hoch belastete Sickersäfte, vergleichbar mit denen einer Kompostierung. Eine Verunreinigung von Grund und Boden und des Grundwassers bei Regenereignissen kann ebenfalls nicht ausgeschlossen werden. Unbehandeltes Strauch-, Baum- und Grünschnittmaterial bleibt bis zu einer fachgerechten Entsorgung und Verwertung jedenfalls Abfall.
An dieser Stelle wird an die Vernunft der Gemeindebürger appelliert, diese **Ablagerungen am und im Gewässer künftig tunlichst zu unterlassen.**
Sollten künftig derartige Ablagerungen wieder vorgefunden werden und sind diese eindeutig einem Verursacher, Anrainer oder Grundstücksbesitzer zuzuordnen, so werden diese Verwaltungsübertretungen ausnahmslos bei der zuständigen Wasserrechtsbehörde der BH Gmunden zur Anzeige gebracht.

Danke für Ihr Verständnis!

Psychotherapie Kirchschlager

Martina Kirchschlager

Foto: privat

Ich heiße Martina Kirchschlager und bin seit 3 Jahren mit meiner Praxis für Psychotherapie in Gosau beheimatet. Ziel einer Psychotherapie ist es, in schwierigen/belastenden Lebenssituationen zu begleiten, das seelische Leid zu lindern, Gesundheit zu fördern und problematische Verhaltensweise zu bearbeiten. Zum Beispiel: Ängste, Zwänge, ADHS, Magersucht, Schulverweigerung, Depressionen uvm. Hierbei arbeite ich mit Erwachsenen und sehr gerne mit Kindern und Jugendlichen.

Mag. Martina Kirchschlager, Msc., Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie)
Vordertalstraße 22, 4824 Gosau, Kaigasse 11, 5020 Salzburg
www.kirchschlager-psychotherapie.at
0677 631 007 22

Raiffeisen
Inneres Salzkammergut

#LebeTeam
RaiffeisenOberösterreich

PRIVATKUNDENBETREUER (M/W/D)

Dienstort: Einzugsgebiet von Raiffeisen Inneres Salzkammergut

Ihre Aufgaben

- Betreuung und Beratung zugeordneter Kund:innen in allen finanziellen Angelegenheiten (Fokus Privat- und Gewerbekundengeschäft)
- Erarbeitung und Verkauf bedarfsgerechter Finanzlösungen
- Pflege bestehender sowie Aufbau neuer Kundenbeziehungen

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung (Matura, Lehrabschluss etc.)
- Idealerweise Bankerfahrung in der Kundenbetreuung
- Kundenorientierte Vertriebspersönlichkeit mit Kommunikationsstärke
- Begeisterung und Engagement, hohe Aus- und Weiterbildungsbereitschaft

Wir wenden uns mit dieser Position auch an vertriebsorientierte Um- und Quereinsteiger:innen!

Unser Angebot

- Unterstützung bei der fachlichen sowie persönlichen Entwicklung
- Angenehmes Arbeitsklima in einem motivierten und umsetzungsstarken Team
- Marktkonformes Vergütungspaket mit attraktiven Sozialleistungen

Das Mindestjahresgehalt für diese Position beträgt EUR 32.098,22 brutto (inkl. Sonderzahlungen). Die tatsächliche Bezahlung entspricht Ihrer jeweiligen Qualifikation bzw. Berufserfahrung.

Wenn Sie in dieser Position eine Herausforderung sehen, dann bewerben Sie sich online unter www.teamraiffeisen.at.
Ihr Ansprechpartner:
Mag. Friedrich Dachs, Tel.: +43 6132 26181-0

Raiffeisen
Inneres Salzkammergut

#LebeTeam
RaiffeisenOberösterreich

LEHRLING BANKKAUFMANN (M/W/D)

Dienstort: Bad Goisern

Deine Aufgaben

Während andere in deinem Alter noch keine Ahnung von Krediten und Wertpapieren haben, glänzt du schon längst mit deinem Know-how und punktest damit bei unseren Kund:innen. Als Nachwuchstalent in unserem Team bringen wir dir binnen 3 Lehrjahren alles rund ums Bankgeschäft bei: Angefangen von IT-Programmen, Produkten, Kundenbetreuung und Backoffice bis hin zu Aktien, Buchhaltung, Krediten und Finanzierungskonzepten ist alles dabei.

Dein Profil

- Du strotzt nur so vor Motivation und interessierst dich für Finanzen sowie wirtschaftliche Themen.
- Als künftige:r Mitarbeiter:in bist du außerdem stets freundlich und hast immer ein offenes Ohr für unsere Kund:innen.
- Professionalität und sehr gute Kommunikationsfähigkeiten sind für dich selbstverständlich.
- Mit einem positiven Pflichtschulabschluss steht deinem Weg in unserem Team (fast) nichts mehr im Wege.

Unser Angebot

Während du die meiste Zeit deiner Lehre bei uns verbringst, geht's für den theoretischen Teil ab in die Berufsschule in Rohrbach. Das Lehrlingseinkommen beträgt derzeit für das 1. Lehrjahr monatlich EUR 1.018,35 brutto.

Wenn du in dieser Position eine Herausforderung siehst, dann bewirb dich online unter www.teamraiffeisen.at.
Dein Ansprechpartner:
Mag. Friedrich Dachs, Tel.: +43 6132 26181-0

Machen Sie den 1. Schritt

Foto: OÖ KOBV

Projekt „Behindertenberatung von A-Z“ für den Bezirk Gmunden

Der OÖ. KOBV hilft seit seiner Gründung im Jahr 1945 nicht nur behinderten Menschen, zu ihrem Recht zu kommen, sondern auch ihre Ansprüche nutzen zu können.

Ziel des Projektes ist die berufliche Integration und soziale Absicherung von Menschen mit Behinderung.
Die Zielgruppe sind Menschen mit Behinderung im berufsfähigen Alter (15 – 65 Jahre) und deren Angehörige.

Wenn Sie gesundheitliche Einschränkungen und deswegen Probleme haben, Ihre Arbeit zu behalten oder eine zu finden, wenden Sie sich an uns. Es kann vieles in Kürze telefonisch, per Mail, aber auch vor Ort in jeder Bezirkshauptstadt geklärt werden.

Melden Sie sich bei den Themen wie Behindertenpass, Kündigungsschutz, Medizinische oder berufliche Rehabilitation, Umschulungen, Zuschüsse und Förderungen, und vielem mehr.

Beratungstermine, die im KOBV-Büro in Gmunden (An der Traunbrücke) stattfinden, können unter der Telefonnummer 0732 656361 oder unter 0676 6573028 vereinbart werden.

Die Beratungen sind kostenlos!

KOBV
OÖ. KOBV – Der Behindertenverband

Sozialministeriumservice

Gemeindeamt Gosau - Daten und Termine 2023

Parteienverkehr
Montag bis Freitag 8:00 – 12:00 Uhr

Postanschrift
Gemeindeamt Gosau
Vordertalstraße 30, 4824 Gosau
Telefon 06136/8821, Fax: 06136/8821-24
e-mail: gemeinde@gosau.ooe.gv.at
Internet: www.gosau.ooe.gv.at

Bürgermeister Markus Schmaranzer
DW - 10
Telefon 0664 14 60 086
bgm@gosau.ooe.gv.at
Sprechstunden nach Vereinbarung

Vizebürgermeister Josef Schmaranzer
Telefon 0664 24 37 760
Schmaranzer.gosau@aon.at
Sprechstunden jeden Mittwoch von 09:00 - 12:00 Uhr

Amtsstunden
Montag bis Freitag von 8:00 - 12:00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag von 14:00 - 18:00 Uhr
Während der Amtsstunden
Termine nach Vereinbarung
Telefon 06136/8821 + jeweilige Durchwahl (DW -..)

Amtsleiter
Mag. Bernd Gamsjäger DW - 12
gamsjaeger.bernd@gosau.ooe.gv.at

Bauamt
DI Ernst Gamsjäger DW - 23
gamsjaeger.ernst@gosau.ooe.gv.at
Erik Lehner DW - 28
lehner.erik@gosau.ooe.gv.at
DI Theresia Höll DW - 27
hoell.theresia@gosau.ooe.gv.at

Buchhaltung
Regina Nutz DW - 15
nutz.regina@gosau.ooe.gv.at
Sandra Stogmeyer DW - 26
stogmeyer.sandra@gosau.ooe.gv.at

Standesamt
DI Theresia Höll DW - 27
hoell.theresia@gosau.ooe.gv.at

Bürgerservice
Alexandra Vierthaler DW - 14
vierthaler.alexandra@gosau.ooe.gv.at
Karoline Schweighofer DW - 18
schweighofer.karoline@gosau.ooe.gv.at

Bauhof
Christoph Stogmeyer DW - 22

Postpartner
Gosauer Dorfladen
Vordertalstraße 1, 4824 Gosau
Telefon 06136/ 8240

Altstoffsammelzentrum - Öffnungszeiten
Samstags von 08.00 -12.00 Uhr,
April - November zusätzlich dienstags
17.00 -19.00 Uhr
Telefon 06136/20 087

Schulen
Volksschule Dir. Ursula Stibl
Telefon 06136/85 92-11
Musik Mittelschule Dir. Christa Linhard
Telefon 06136/85 92-21

Kindergarten
Silke Reisenauer
Telefon 0664 88 24 17 82

Ärtze
Dr. Klaus Kritzinger
Telefon 06136/82 15
Mo. 07:30 - 11:30 Uhr und 17:00 - 19:00 Uhr
Mi. 17:00 - 19:00 Uhr
Di., Do., Fr. 07:30 - 11:30 Uhr

Psychotherapie
Mag. Martina Kirchschlager, Msc.
Telefon 0677 631 007 22
www.kirchschlager-psychotherapie.at

Polizeiinspektion Bad Goisern
Telefon 059133/41 02
in Notsituationen 133

Rechtsanwalt Dr. Fritz Vierthaler
Jeden ersten Freitag im Monat von 14.00 – 16.00 Uhr
EG Gemeindeamt

Notarin Dr. Gabriele Goja
Termine: Do. 06.07., 03.08., 07.09., 05.10., 02.11. und 07.12.2023 von 14.00 - 16.00 Uhr
EG Gemeindeamt

Notar Mag. Harald Kainz
Termine: Do. 20.07., 17.08., 21.09., 19.10., 16.11. und 21.12.2023 von 15.00 - 17.00 Uhr
EG Gemeindeamt